

LANDES-SCHÜTZENVERBAND FÜR NIEDERÖSTERREICH

NIEDER- ÖSTERREICHISCHE LANDES- SCHIESSORDNUNG

**Stand per
13. April 2004**

Ergänzungen nach der Österreichischen Schießordnung vom 13.10.2001 und Ergänzungen durch Landesbeschlüsse.

ERLÄUTERUNGEN

Die Niederösterreichische Landesschießordnung (NÖLSCHO)

ist die Abschrift der gültigen Österreichischen Schießordnung, abgeändert durch die darin eingebunden gültigen Beschlüsse des NÖ Landes-Schützenverbandes (LSV).

Die durch Beschlüsse der Mitgliederversammlung (MV), des Landesschützenrates (LSR) und der Verbandsleitung (VL) abgeänderten Punkte der ÖSCHO sind durch das in Klammer gesetzte Datum des Beschlusses gekennzeichnet.

INHALT

1. ALLGEMEINES
2. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN
3. ALLGEMEINE WETTKAMPFBESTIMMUNGEN
4. SPEZIELLE WETTKAMPFBESTIMMUNGEN DES ÖSB UND LSV
5. WETTKAMPFKLASSEN
6. SCHIESSBEWERBE UND MEISTERSCHAFTEN DES ÖSB UND LSV
7. ÖSTERREICHISCHE REKORDE
8. ÜBERTRITTSTERMINE, STARTBERECHTIGUNG
9. ANTIDOPINGBESTIMMUNGEN
10. STRAFBESTIMMUNGEN
11. INTERNATIONALE REGELN
12. ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHÜTZENABZEICHEN
NÖ LANDESLEISTUNGSABZEICHEN
NÖ EHRENZEICHEN
13. ANLAGEN - VERSCHIEDENE SPEZIALREGELN
BEZIRKSREGELUNGEN
14. SONSTIGE BESCHLÜSSE
15. ERLÄUTERUNGEN

1. ALLGEMEINES

- 1.1. Die NIEDERÖSTERREICHISCHE LANDESSCHIESSORDNUNG (NÖLSCHO) enthält Bestimmungen die für Meisterschaften und Wettkämpfe gelten, die vom NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDES-SCHÜTZENVERBAND (LSV) und den 6 Schützenbezirken durchgeführt werden.
Für die Beachtung sind die jeweiligen Landes- und Bezirksfunktionäre verantwortlich.
- 1.2. Wenn der Wortlaut dieser Schießordnung im Einzelfall eine eindeutige Auslegung nicht zulassen sollte, ist diese im Sinne sportlichen Anstandes vorzunehmen, der insbesondere die bestmögliche Gleichstellung aller Wettkampfteilnehmer verlangt.
- 1.3. Die NÖ Verbandsorgane können zu dieser Schießordnung bindende Auslegungsbestimmungen erlassen.
- 1.4. Für die Schießveranstaltungen des LSV gilt die NÖLSCHO die jedoch wenn möglich nicht in Widerspruch zum Sinn der ÖSCHO stehen sollte. Bei Meisterschaften, die nach ISSF Richtlinien durchgeführt werden, sind keinerlei Abweichungen bezüglich der in den einzelnen Disziplinen gültigen Maße und Gewichte gestattet.
- 1.5. Die Schießregeln jener internationalen Fachverbände denen der ÖSB angehört, sind bei allen vom LSV durchgeführten Meisterschaften und Wettkämpfen anzuwenden, sofern die NÖLSCHO nicht hiervon abweichende Bestimmungen enthält.
- 1.6. Es ist daher erforderlich dass in allen Ausschreibungen des LSV und der Bezirke folgender Satz enthalten ist:
Geschossen wird nach den ISSF (IAU, IPSC, MLAIC) Regeln und der NÖLSCHO. Diese Regelung gilt auch wenn dies nicht ausdrücklich in den Ausschreibungen steht.

2. SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- 2.1. Die in den Regeln der in Pkt. 1.5 genannten internationalen Fachverbände enthaltenen Sicherheitsbestimmungen sind auch für die vom LSV durchgeführten Wettkämpfe gültig.
- 2.2. Ist ein Schießstand nicht so abgeblendet, dass kein von den Schützenständen abgehender Schuss das umfriedete Gelände verlassen kann, müssen vor Beginn jedes Schießens alle jene Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, die erforderlich sind, um zu verhindern, dass der Schießbereich betreten wird. Dazu gehören vor allem die Aufstellung von Warntafeln, die Absperrung von Wegen und Steigen und das Aufziehen roter Warnfahnen.
- 2.3. Bei Waffen- und Munitionsdefekten ist das Ausstoßen von Patronen nur im Stand oder einem dafür vorgesehenen Bereich und nur unter Beachtung größter Vorsicht gestattet.
- 2.4. Fremde Waffen und Ausrüstungsgegenstände dürfen ohne Erlaubnis des Besitzers nicht angefasst werden.
- 2.5. Es ist verboten, auf Scheiben zu schießen, die sich nicht in der für den Wettkampf vorgesehenen Position befinden.
- 2.6. Die Mitnahme und / oder die Konsumation von alkoholischen Getränken in den abgesperrten Bereich der Schützenstände ist verboten.
- 2.7. Alkoholisierte Personen sind durch die Schießleitung oder durch die Jury aus dem Schießstand zu weisen.

3. ALLGEMEINE WETTKAMPFBESTIMMUNGEN

- 3.1. Für jeden vom LSV durchgeführten Wettkampf ist ein Wettkampfleiter zu bestimmen, und zwar:
 - 3.1.1. Für internationale Meisterschaften (WM, EM) vom Bundesschützenrat.
 - 3.1.2. Für internationale Großsportveranstaltungen (mehr als 5 Teilnehmerländer) vom Präsidium.

- 3.1.3. Für andere Wettkämpfe vom Bundesoberschützenmeister auf Vorschlag der zuständigen Bundessportleiter und Referenten.
- 3.2. Bei Österreichischen (Staats-) Meisterschaften obliegt die Ausschreibung und die Schießleitung den zuständigen Bundessportleitern und Referenten. Die Meisterschaft der Senioren III wird durch den veranstaltenden Landesverband ausgeschrieben.
- 3.2.1. Jede Landesmeisterschaft muss vom zuständigen Landessportleiter durchgeführt werden. Sollte er verhindert sein, so vertritt ihn ein Mitglied der VL. Alle anderen Bewerbe können an geeignete Vereine vergeben werden, wobei auch hier die Einhaltung aller geltenden Vorschriften gewährleistet sein muss. Alle Landesbewerbe liegen in der Verantwortung des jeweiligen LSpL (13.12.1998).
- 3.2.2. Die Ausschreibungstexte für alle vom LSV veranstalteten Wettkämpfe bedürfen der Zustimmung des Landesoberschützenmeisters. Bei diesbezüglichen Differenzen entscheidet die VL (25.7.1992).
- 3.2.3. Änderungen von bestehenden Wettkämpfen sind dem LSR zur Genehmigung vorzulegen, bzw. alle Ausschreibungen sind vor ihrer Aussendung dem LOSM, bei Bezirkswettkämpfen dem Bez.OSM vorzulegen (25.7.1992)
- 3.3. Für jeden vom ÖSB durchgeführten Wettkampf, für den die einzelnen Jurys nicht durch den internationalen Fachverband bestellt werden, sind folgende Jurys zu bilden:
- 3.3.1. **Wettkampf- und Auswertungsjury**
Die Wettkampf- und Auswertungsjury besteht aus mindestens je 3 Mitgliedern (bei einer STM aus 3 verschiedenen Landesverbänden), von denen eines durch den Wettkampfleiter bestimmt wird.
- 3.3.1.1. In SGKP Bewerbungen entscheidet der Kampfrichter in erster Instanz.
- 3.3.2. **Berufungsjury**
Die Berufungsjury besteht aus 3 - 5 Mitgliedern von denen jederzeit 3 erreichbar sein müssen.

Entscheidungen der Berufungsjury werden immer von 3 Jurymitgliedern getroffen.
Hat ein Mitglied der Berufungsjury schon an der Entscheidung mitgewirkt, gegen die berufen wird, gilt es für diesen Fall als befangen und hat kein Entscheidungsrecht.

Die Berufungsjury muss ihre Entscheidung ehemöglichst, jedenfalls aber vor der endgültigen Reihung im betroffenen Bewerb bekannt geben.
- 3.3.3. Die Namen der Jurymitglieder sollen im Text des endgültigen Programms enthalten sein und müssen am Wettkampfort durch Anschlag kundgemacht werden.
- 3.4. Einsprüche und Berufungen
- 3.4.1. **Fristen:**
Einspruchsfrist laut Internationalen Reglement.
Berufungen müssen innerhalb einer Stunde nach Entscheidung des Einspruches schriftlich eingebracht werden.
- 3.4.2. **Gebühren:**

Für Einsprüche	20.-- €
Für Berufungen	40.-- €
- 3.4.2.1. Diese Gebühren werden rückerstattet, wenn dem Einspruch bzw. der Berufung stattgegeben wird. Bei Anerkennung der Berufung ist sowohl die Berufungs- als auch die Einspruchsgebühr rückzuerstatten.
- 3.4.2.2. Im Falle einer Ablehnung verfällt die Gebühr zugunsten des Vereines bzw. LSV.

4. **SPEZIELLE WETTKAMPFBESTIMMUNGEN DES ÖSB**

- 4.1. Sämtliche Bestimmungen internationaler Regeln, die den Einsatz von Hilfspersonal (Schreiber, Zieler, Standaufsichten usw.) regeln, sind bei Meisterschaften und

Wettkämpfen des LSV nur soweit zu berücksichtigen, dass eine reibungslose, den Regeln entsprechende Abwicklung der Wettkämpfe gewährleistet ist.

- 4.2. Den Teilnehmern an Bewerbungen des LSV soll die Gelegenheit geboten werden, ihre Waffen einzuschießen. International übliche Trainingszeiten stehen nicht zur Verfügung.
- 4.3. Den Seniorenklassen ist in Gewehr- und Armbrustbewerben die Verwendung eines vergrößernden optischen Hilfsmittels (bis 1,5 fach) innerhalb der Visiereinrichtung ihrer Waffe erlaubt.
- 4.4. Fehlschüsse (und Leerschüsse mit Druckluftwaffen oder Armbrüste) müssen vom Schützen vor Abgabe des nächsten Schusses der Standaufsicht gemeldet werden. Ein Verstoß gegen diese Regel ist mit Disqualifikation zu bestrafen.
- 4.5. Im 25 m Schnellfeuerpistolenbewerb sowie in den Schnellfeuerdurchgängen des Zentralfeuer- und 25 m Pistolen-Bewerbes sind die Scheiben erst dann zu wechseln, wenn eine einwandfreie Auswertung nicht mehr gewährleistet erscheint. Die entsprechende Entscheidung wird von der Wettkampffjury getroffen.
- 4.6. Österreichische Meisterschaften können im Bewerb 30 m Armbrust in Mannschaftswettkampf und Einzelwettkampf getrennt werden.

5. WETTKAMPFKLASSEN

5.0.

5.0.0. JUGEND A

sind Schützen, die im jeweiligen Kalenderjahr 11 Jahre alt werden oder jünger sind (13.12.1997)

5.0.1. JUGEND I (männlich und weiblich)

sind Schützen, die im jeweiligen Kalenderjahr 13 Jahre alt werden oder jünger sind.

5.0.2. JUGEND II (männlich und weiblich)

sind Schützen, die im jeweiligen Kalenderjahr 14 Jahre alt werden.

5.0.3. JUNGSCHÜTZEN (männlich und weiblich)

gehören nicht mehr zur Jugend II und werden im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht 18 Jahre alt.

5.0.4. JUNIOREN (männlich und weiblich)

sind nicht mehr Jungschützen und werden im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht 21 Jahre alt.

5.0.5. MÄNNER

sind männliche Wettkampfteilnehmer, die nicht mehr Junioren sind und im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht 45 Jahre alt werden.

5.0.6. SENIOREN I

sind männliche und weibliche Wettkampfteilnehmer, die nicht mehr zur Männer- oder Frauenklasse gehören und im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht 60 Jahre alt werden.

5.0.6.1. SENIOREN I A

sind männliche und weibliche Wettkampfteilnehmer, die nicht mehr zur Männer- oder Frauenklasse gehören und im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht 52 Jahre alt werden. (13.12.1997)

5.0.6.2. SENIOREN I B

sind männliche und weibliche Wettkampfteilnehmer, die nicht mehr Senioren I A sind und im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht 60 Jahre alt werden. (13.12.1997)

5.0.7.

5.0.8. SENIOREN II

sind männliche und weibliche Wettkampfteilnehmer, die nicht mehr Senioren I sind und im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht 70 Jahre alt werden.

5.0.9. SENIOREN III

sind männliche und weibliche Wettkampfteilnehmer, die im jeweiligen Kalenderjahr das Alter von 70 Jahren erreichen oder bereits überschritten haben.

5.0.10. **FRAUEN**

sind Wettkampfteilnehmerinnen, die nicht mehr Junioren sind und im jeweiligen Kalenderjahr noch nicht 45 Jahre alt werden. Sie können bei entsprechendem Alter in den Seniorenklassen I, I A, I B, II oder III teilnehmen und dürfen in allen den Regeln 6.0.14, 6.0.15, 6.0.16, 6.0.17, 6.0.19 und 6.0.21 für diese Klassen vorgesehenen Bewerben starten, sofern ein Bewerb nicht für Seniorinnen (siehe 5.0.10) ausgeschrieben ist.

5.0.11. **SENIORINNEN**

sind Wettkampfteilnehmerinnen, die nicht mehr zur Frauenklasse gehören und im jeweiligen Wettkampfsjahr mindestens 45 Jahre alt werden.

Sie können, müssen aber nicht in dieser Klasse starten. Nur LG und LP (18.9.1999).

5.0.12. Teilnehmer an Rundenwettkämpfen, die sich über den Jahreswechsel erstrecken, können trotz ev. Klassenwechsel, in ihrer ursprünglichen Klasse den Bewerb zu Ende schießen (13.12.97).

5.1. Jedem Teilnehmer ist es erlaubt, bei Meisterschaften in einer höheren Leistungsklasse zu starten, deren Bestimmungen er in allen Bereichen einzuhalten hat.

5.2. **Gemischte Bewerbe:**

5.2.1. Das Zusammenziehen von Klassen (Einzel und/oder Mannschaften) in der Ausschreibung ist möglich und wünschenswert. Ausgeschriebene Klassen können nicht nachträglich zusammengezogen oder geteilt werden. (13.12.1997)

6. SCHIESSBEWERBE UND MEISTERSCHAFTEN DES LSVfNÖ

6.0. **Einzel:**

6.0.1. **Jugend A:**

10 m Luftgewehr, 20 Schuss stehend aufgelegt

6.0.2. **Jugend I:**

10 m Luftgewehr, 20 Schuss stehend aufgelegt

10 m Luftpistole, 20 Schuss stehend aufgelegt

6.0.3. **Jugend II, männlich:**

10 m Luftgewehr, 20 Schuss stehend frei

6.0.4. **Jugend II, weiblich:**

10 m Luftgewehr, 20 Schuss stehend frei

6.0.5. **Jugend II:**

10 m Luftpistole, 20 Schuss stehend frei

6.0.6. **Jungschützen, männlich:**

10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend

10 m Luftgewehr, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend

50 m Gewehr, 60 Schuss liegend - auch 40 Schuss stehend frei (20.09.2003)

50 m Gewehr, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend

6.0.7. **Jungschützen, weiblich:**

10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend

10 m Luftgewehr, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend

50 m Gewehr, 60 Schuss liegend - auch 40 Schuss stehend frei (20.09.2003)

50 m Gewehr, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend

6.0.8. **Jungschützen:**

10 m Luftpistole, 40 Schuss

100 m Gewehr, 40 Schuss

6.0.9. **Junioren, männlich:**

10 m Luftgewehr, 60 Schuss stehend

10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend (13.12.1997)

10 m Luftgewehr, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend
50 m Gewehr, 60 Schuss liegend - auch 40 Schuss stehend frei (20.09.2003)
50 m Gewehr, 3 x 40 Schuss liegend, stehend, kniend
50 m Pistole, 60 Schuss

6.0.10. Junioren, weiblich:

10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend
10 m Luftgewehr, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend
50 m Gewehr, 60 Schuss liegend - auch 40 Schuss stehend frei (20.09.2003)
50 m Gewehr, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend

6.0.11. Junioren:

100 m Gewehr, 40 Schuss stehend
10 m Luftpistole, 60 Schuss stehend
10 m Luftpistole, 40 Schuss (13.12.1997)
10 m Fünfschüssige Luftpistole Standardbewerb 60 Sch. (21.09.2002)
10 m Fünfschüssige Luftpistole Standardbewerb 40 Sch. (21.09.2002)
10 m Fünfschüssige Luftpistole, Schnellfeuer 3 x 20 Sch. (21.09.2002)
25 m Pistole, 30 + 30 Schuss
10 m Armbrust, 40 Schuss stehend
50 m Laufende Scheibe, 30 Schuss langsamer Lauf
30 Schuss schneller Lauf
50 m Laufende Scheibe, 40 Schuss gemischte Läufe
10 m Laufende Scheibe, 30 Schuss langsamer Lauf
30 Schuss schneller Lauf
10 m Laufende Scheibe, 40 Schuss gemischte Läufe

6.0.12. Männer:

10 m Luftgewehr, 60 Schuss stehend
10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend (13.12.1997)
50 m Gewehr, 60 Schuss liegend - auch 40 Schuss stehend frei (20.09.2003)
50 m Gewehr, 3 x 40 Schuss liegend, stehend, kniend
100 m Gewehr, 40 Schuss stehend
10 m Luftpistole, 60 Schuss
10 m Luftpistole, 40 Schuss (13.12.1997)
10 m Fünfschüssige Luftpistole Standardbewerb 60 Sch. (21.09.2002)
10 m Fünfschüssige Luftpistole Standardbewerb 40 Sch. (21.09.2002)
10 m Fünfschüssige Luftpistole, Schnellfeuer 3 x 20 Sch. (21.09.2002)
50 m Pistole, 60 Schuss
25 m Schnellfeuerpistole, 60 Schuss
25 m Standardpistole, 3 x 20 Schuss
25 m Zentralfeuerpistole, 30 + 30 Schuss
25 m Pistole, 30 + 30 Schuss (1360 Gramm)
10 m Armbrust, 40 Schuss stehend
Sportliches Großkaliberschießen Pistole (SGKP),
IPSC – Programme Open Division
Standard Division
Revolver Division
PPC 1500

6.0.13. Frauen:

10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend
50 m Gewehr, 60 Schuss liegend - auch 40 Schuss stehend frei (20.09.2003)
50 m Gewehr, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend
100 m Gewehr, 40 Schuss
10 m Luftpistole, 40 Schuss
10 m Fünfschüssige Luftpistole Standardbewerb 40 Sch. (21.09.2002)
10 m Fünfschüssige Luftpistole, Schnellfeuer 3 x 20 Sch. (21.09.2002)

25 m Pistole, 30 + 30 Schuss
25 m Standardpistole, 3 x 20 Schuss
10 m Armbrust, 40 Schuss stehend
Sportliches Großkaliberschießen Pistole (SGKP)
IPSC – Programme Open Division
Standard Division
Revolver Division

PPC 1500

6.0.14. Senioren I:

50 m Gewehr, 60 Schuss liegend - auch 40 Schuss stehend frei (20.09.2003)
50 m Gewehr, 2 x 30 Schuss liegend, stehend
100 m Gewehr, 40 Schuss stehend
10 m Fünfschüssige Luftpistole Standardbewerb 40 Sch. (21.09.2002)
10 m Fünfschüssige Luftpistole, Schnellfeuer 3 x 20 Sch. (21.09.2002)
50 m Pistole, 60 Schuss
25 m Standardpistole, 3 x 20 Schuss
25 m Zentralfeuerpistole, 30 + 30 Schuss (ÖM und Cups dürfen auch mit der 25 m Pistole geschossen werden, jedoch nur mit 1.360 g Abzugsgewicht)
10 m Armbrust, 40 Schuss stehend
30 m Armbrust, 2 x 30 Schuss stehend, kniend und Kombinat.
Faustfeuerwaffen Großkaliber (FFW-GK)
IPSC Programme Open Division
Standard Division
Revolver Division

PPC 1500

6.0.15. Senioren I A:

10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend
10 m Luftpistole, 40 Schuss
25 m Pistole, 30 + 30 Schuss (1360 Gramm)

6.0.16. Senioren I B:

10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend
10 m Luftpistole, 40 Schuss
25 m Pistole, 30 + 30 Schuss (1360 Gramm)

6.0.17. Senioren II:

10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend
50 m Gewehr, 60 Schuss liegend - auch 40 Schuss stehend frei (20.09.2003)
50 m Gewehr, 2 x 30 Schuss liegend, stehend
100 m Gewehr, 40 Schuss
10 m Luftpistole, 40 Schuss
10 m Fünfschüssige Luftpistole Standardbewerb 40 Sch. (21.09.2002)
10 m Fünfschüssige Luftpistole, Schnellfeuer 3 x 20 Sch. (21.09.2002)
50 m Pistole, 40 Schuss stehend frei (20.09.2003)
25 m Standardpistole, 3 x 20 Schuss
25 m Zentralfeuerpistole, 30 + 30 Schuss
25 m Pistole, 30 + 30 Schuss
10 m Armbrust, 40 Schuss stehend
30 m Armbrust, 2 x 30 Schuss stehend, kniend und Kombinat.
Faustfeuerwaffen Großkaliber (FFW-GK)
IPSC Programme Open Division
Standard Division
Revolver Division

PPC 1500

6.0.18. Seniorinnen:

10 m Luftgewehr, 40 Schuss stehend
10 m Luftpistole, 40 Schuss (18.9.1999)

6.0.19. Senioren (außerdem alle):

10 m Luftgewehr, 2 x 30 Schuss liegend, stehend

25 m Schnellfeuerpistole, 60 Schuss

- 6.0.20. **Allgemeine Klasse:** hier sind alle Klassen zusammengezogen, ausgenommen jener die obenstehend separat erwähnt sind
10 m Luftgewehr, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend
30 m Armbrust, 2 x 30 Schuss stehend, kniend und Kombinat.

10 m Laufende Scheibe	30 Schuss langsamer Lauf
	30 Schuss schneller Lauf
10 m Laufende Scheibe	40 Schuss gemischte Läufe
50 m Laufende Scheibe	30 Schuss langsamer Lauf
	30 Schuss schneller Lauf
50 m Laufende Scheibe	40 Schuss gemischte Läufe

Vorderlader – Disziplinen:

Vetterli, Freies Perkussionsgewehr, Original, 50 m stehend
Vetterli, Freies Perkussionsgewehr, Replika, 50 m stehend
Miquelet, Militär.Steinschlossgewehr, 50 m stehend O/R
Manton, O/R, Steinschloßflinte – Wurfscheibenbewerb
Lorenzoni, O/R, Perkussionsflinte - Wurfscheibenbewerb
Whitworth , Freies Perkussionsgewehr, 100 m liegend
Kuchenreuter , Freie Perkussionspistole, 25 m stehend
Kuchenreuter B, Freie Perkussionspistole, 25 m stehend
Mariette, Freier Perkussionsrevolver, Replika, 25 m stehend
Cominazzo, Freie Steinschlosspistole, glatter Lauf, Replika, 25 m stehend

- 6.0.21. **Senioren III:**

10 m Luftgewehr, 30 Schuss sitzend aufgelegt
50 m Gewehr, 30 Schuss sitzend aufgelegt
10 m Luftpistole, 30 Schuss stehend aufgelegt (20.09.2003)
10 m Luftpistole, 30 Schuss stehend frei
25 m Pistole, 20 + 20 Schuss
Definition „sitzend aufgelegt“ siehe Seite 19
Definition „stehend aufgelegt“ siehe Seite 19

- 6.1. **Mannschaften:**

- 6.1.1. **Luftgewehr:**

Jugend A + Jugend 1
Jugend 2
Jungschützen + Junioren
Männer
Frauen
Senioren
allgemeine Klasse
Senioren 3

- 6.1.2. **Luftgewehr Stellung:**

Jungschützen + Junioren
allgemeine Klasse

- 6.1.3. **Luftpistole:**

Jugend A + Jugend 1
Jugend 2
Jungschützen + Junioren
Männer
Frauen
Senioren
allgemeine Klasse

- 6.1.4. **LP-5:**

allgemeine Klasse (beide Bewerbe)

- 6.1.5. **Kleinkalibergewehr:**

allgemeine Klasse (alle Bewerbe)

6.1.6. **Feuerpistole:**

allgemeine Klasse (alle Bewerbe)

Senioren (nur in der Sportpistole, 21.09.2002)

6.1.7. **Armbrust 10 m:**

allgemeine Klasse

6.1.8. **IPSC open + standard:**

allgemeine Klasse

6.1.9. **FFW-GK:**

allgemeine Klasse

Senioren I

Senioren II

Alle Waffengattungen und Klassen 3er Vereinsmannschaften (13.3.99)

6.1.10. **PPC 1500**

allgemeine Klasse

6.2. **SCHIESSBEWERBE UND MEISTERSCHAFTEN DES LSV nach Bewerben (13.12.1997)**

6.2.1. **Luftgewehr 10 m, 20 Schuss stehend aufgelegt**

Jugend A

Jugend 1

6.2.2. **Luftgewehr 10 m, 20 Schuss stehend frei**

Jugend 2, männlich

Jugend 2, weiblich

6.2.3. **Luftgewehr 10 m, 30 Schuss sitzend aufgelegt**

Senioren 3

6.2.4. **Luftgewehr 10 m, 40 Schuss stehend frei**

Jungschützen, männlich

Jungschützen, weiblich

Junioren, männlich

Junioren, weiblich

Männer

Frauen

Senioren 1A

Senioren 1B

Senioren 2

Seniorinnen

6.2.5. **Luftgewehr 10 m, 60 Schuss stehend frei**

Junioren, männlich

Männer

6.2.6. **Luftgewehr 10 m, 3 x 20 Schuss liegend, stehend, kniend**

Jungschützen, männlich

Jungschützen, weiblich

Junioren, männlich

Junioren, weiblich

allgemeine Klasse

6.2.7. **Luftgewehr 10 m, 2 x 30 Schuss liegend, stehend**

Senioren

6.2.8. **Luftpistole 10 m, 20 Schuss**

Jugend 1

Jugend 2

6.2.9. **Luftpistole 10 m, 30 Schuss**

Senioren 3 stehend frei

6.2.10. **Luftpistole 10 m, 40 Schuss**

Jungschützen
Junioren
Männer
Frauen
Senioren 1A
Senioren 1B
Senioren 2
Seniorinnen

6.2.11. **Luftpistole 10 m, 60 Schuss**

Junioren, männlich
Männer

6.2.12. **Fünfschüssige Luftpistole 10 m, Standard 30 Schuss**

Frauen (ÖSCHO)

6.2.13. **Fünfschüssige Luftpistole 10 m, Standard 40 Schuss**

Junioren
Männer
Frauen
Senioren 1
Senioren 2

6.2.14. **Fünfschüssige Luftpistole 10 m, Standard 60 Schuss**

Junioren
Männer

6.2.15. **Fünfschüssige Luftpistole 10 m, Schnell 3 x 20 Schuss**

Junioren
Männer
Frauen
Senioren 1
Senioren 2

6.2.16. **Gewehr 50 m, 60 Schuss liegend**

Jungschützen, weiblich
Junioren, weiblich
Frauen

6.2.17. **Gewehr 50 m, 60 Schuss liegend** 6.2.17.1 **Gewehr 50 m, 40 Schuss stehend frei**

Jungschützen, männlich
Junioren, männlich
Männer
Senioren 1
Senioren 2

Jungschützen und Junioren
Männer
Frauen
Senioren 1 und Senioren 2
(20.09.2003)

6.2.18. **Gewehr 50 m, 3 x 20 Schuss
liegend, stehend, kniend**

Jungschützen, weiblich
Junioren, weiblich
Frauen

6.2.19. **Gewehr 50 m, 3 x 20 Schuss
liegend, stehend, kniend**

Jungschützen, männlich

6.2.20. **Gewehr 50 m, 2 x 30 Schuss
liegend, stehend**

Senioren 1
Senioren 2

6.2.21. **Gewehr 50 m, 3 x 40 Schuss**

liegend, stehend, kniend
Junioren, männlich
Männer

6.2.22. **Gewehr 50 m, 30 Schuss sitzend aufgelegt**
Senioren 3

6.2.23. **Gewehr 100 m, 40 Schuss stehend**
Jungschützen
Junioren
Männer
Frauen
Senioren 1
Senioren 2

6.2.24. **Pistole 25 m, 30 + 30 Schuss Cal. 0.22**
Junioren
Männer
Frauen
Senioren 1A
Senioren 1B
Senioren 2
Senioren 3 **20 + 20 Schuss**

6.2.25. **Schnellfeuerpistole 25 m, 60 Schuss Cal. 0.22**
Männer
Senioren

6.2.26. **Standardpistole 25 m, 3 x 20 Schuss Cal. 0.22**
Männer
Frauen
Senioren 1
Senioren 2

6.2.27. **Zentralfeuerpistole 25 m, 30 + 30 Schuss Cal. 0.32 o. 0.38**
Männer
Frauen
Senioren 1
Senioren 2

6.2.28. **Pistole 50 m, 60 Schuss Cal. 0.22**
Junioren, männlich
Männer
Senioren 1

6.2.28.1 **Pistole 50 m, 40 Schuss Cal. 0.22 (20.09.2003)**
Senioren 2

6.2.29. **Armbrust 10 m, 40 Schuss stehend**
Junioren
Männer
Frauen
Senioren 1
Senioren 2

6.2.30. **Armbrust 30 m, 2 x 30 Schuss stehend, kniend, Kombination**
offene (allgemeine) Klasse
Senioren 1
Senioren 2

6.2.31. **Laufende Scheibe 10 m, 30 + 30 Schuss langsam, schnell**
Junioren
allgemeine Klasse

6.2.32. **Laufende Scheibe 10 m, 40 Schuss gemischte Läufe**

Junioren
allgemeine Klasse

6.2.33. **Laufende Scheibe 50 m, 30 + 30 Schuss langsam, schnell**

Junioren
allgemeine Klasse

6.2.34. **Laufende Scheibe 50 m, 40 Schuss gemischte Läufe**

Junioren
allgemeine Klasse

6.2.35. **Vorderladerbewerbe alle Waffen**

allgemeine Klasse

6.2.36. **IPSC Open Division**

Männer
Frauen
Senioren

6.2.37. **IPSC Standard Division**

Männer
Frauen
Senioren

6.2.38. **Faustfeuerwaffen Großkaliber (SGKP)**

Männer
Frauen
Senioren 1
Senioren 2

In der „allgemeine Klasse“ (offene Klasse) sind alle Schützen zusammengefasst die bei den einzelnen Waffen nicht separat angeführt oder zusammengezogen sind.

6.3. **Wertung als Österreichische Staatsmeisterschaft:**

Als „ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFT“ können nur Bewerbe der Männer- und Frauenklasse gewertet werden, die vom Bundessport-Fachrat der BSO als STM - Bewerbe anerkannt wurden.

6.3.1. Alle anderen Bewerbe werden als „ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFT“ gewertet.

6.3.2. Landes- oder Bezirksmeistertitel gibt es nur bei 3 Starten oder 3 Mannschaften in der jeweiligen Klasse.(13.3.1999).
Offizielle NÖ Landesmedaille gibt es bei Einzel- und Mannschaftswertung nur für Männer, Frauen und allgemeine Klasse.

6.4. **Mindestteilnahme für die Wertung als ÖSTM oder ÖM:**

Für eine Wertung als ÖSTM oder als ÖM muss die Durchführung des Bewerbes durch den Erweiterten Bundesschützenrat genehmigt sein und mindestens folgende Teilnehmerzahl (lt. Ergebnisliste) aufweisen:

6.4.1. **ÖSTM Männer:**

Einzelwertung: 10 aus mindestens 4 Landesverbänden
Mannschaftswertung: 3 aus mindestens 3 Landesverbänden

6.4.2. **ÖSTM Frauen:**

Einzelwertung: 6 aus mindestens 4 Landesverbänden
Mannschaftswertung: 3 aus mindestens 3 Landesverbänden

6.4.3. **ÖM Jugend, Jungschützen und Junioren:**

Einzelwertung: 6 aus mindestens 4 Landesverbänden
Mannschaftswertung: 3 aus mindestens 3 Landesverbänden

6.4.3.1. Wenn die für eine Wertung erforderlichen 3 Mannschaften nicht genannt wurden, darf von Landesverbänden mit genügend Teilnehmern vor Beginn des Wettkampfes eine zweite

Mannschaft genannt werden. Eine Wertung erfolgt nur dann wenn alle 3 Schützen dieser Ersatzmannschaft am Wettkampf teilnehmen.

6.4.4. **ÖM alle anderen Klassen:**

Einzelwertung: 6 aus mindestens 4 Landesverbänden

Mannschaftswertung: 3 aus mindestens 3 Landesverbänden

- 6.5. Neue Disziplinen oder Klassen können als Meisterschaftsbewerb des ÖSB nur dann aufgenommen werden, wenn diese Disziplinen oder Klassen in mindestens fünf (5) Landesverbänden von mindestens vier (4) Teilnehmern pro Landesverband bei Landesmeisterschaften (Ergebnisliste als Nachweis) ausgeübt werden.

6.6. **Nennungen zu Österreichischen Staatsmeisterschaften (ÖSTM) und Österreichischen Meisterschaften (ÖM):**

Nennungen zu ÖSTM und ÖM können grundsätzlich nur mit Bezug auf die durch den zuständigen Bundessportleiter erfolgte Ausschreibung und nur durch die Landesverbände erfolgen.

- 6.6.1. An ÖSTM und ÖM dürfen nur österreichische Staatsbürger teilnehmen. Im Falle einer Doppelstaatsbürgerschaft muß der Schütze eine schriftliche Erklärung abgeben, daß er an der Staatsmeisterschaft des Zweitlandes nicht teilnimmt bzw. teilgenommen hat.

- 6.6.2. Zu den Meisterschaften des ÖSB dürfen nur Teilnehmer gemeldet werden, die ihren ständigen Wohnsitz im Bereich des Landesverbandes haben, für den sie nominiert werden. Bei Vorliegen triftiger Gründe (z.B. Studienort, Arbeitsstätte, Schießstand) kann das Präsidium des ÖSB Ausnahmen bewilligen. Eine Ausnahmeregelung gilt als genehmigt, wenn beide betroffenen Landesverbände ihre Zustimmung der Geschäftsstelle des ÖSB schriftlich mitteilen und das Präsidium binnen zwei Wochen keinen Einspruch erhebt. Wird eine Startgenehmigung versagt, kann der betroffene Schütze nach einer Sperrfrist von 2 Jahren für einen anderen Landesverband genannt werden.

6.6.3. **Startplätze (Einzelnennungen):**

Die Zahl der Startplätze pro Bewerb richtet sich jeweils nach der in der Ausschreibung angegebenen Teilnehmerzahl pro Landesverband. Die in der Ausschreibung angegebenen Zahl darf jedoch nicht unter der für den Bewerb vorgesehenen Zahl der Mannschaftsmitglieder liegen.

6.6.4. **Mannschaftsnennungen:**

Pro Landesverband darf nur eine Mannschaft genannt werden, auch dann, wenn die Zahl der zugelassenen Einzelnennungen eine zweite Mannschaftsnennung ermöglichen würde.

6.7. **Ausschreibung von Meisterschaften:**

- 6.7.1. Der endgültige Zeitplan für alle innerhalb einer Meisterschaft zur Durchführung kommenden Bewerben muss mindestens 14 Tage vor Beginn der Meisterschaft an die Landesverbände versandt werden.

- 6.7.2. Mehrfachstarter haben keinen Anspruch darauf, in allen für sie in Frage kommenden Bewerben verschiedener Altersklassen Startmöglichkeiten zu bekommen. Jeder Teilnehmer muss jedoch in allen seiner Altersklasse entsprechenden Bewerben starten können.

- 6.7.2.1. Bei Österreichischen Staatsmeisterschaften in den SGKP-Bewerben ist nach den Regeln der IPSC wie bei der EM und WM, eine Teilnahme nur in der Klasse Open oder Standard möglich.

- 6.7.3. Für alle in der Ausschreibung nicht enthaltenen Punkte gelten grundsätzlich die Bestimmungen dieser NÖLASCHO und die in dieser angeführten Regeln der internationalen Fachverbände.

- 6.7.4. Sollte eine Ausschreibung Regelbestimmungen nicht beachten oder nicht klar genug ausdrücken, sind Einwände dagegen vor Beginn der Meisterschaft vorzubringen und spätestens in der Mannschaftsführerbesprechung zu klären.
- 6.8. **Siegerehrungen:**
- 6.8.1. Medaillen und Urkunden werden bei ÖSTM / ÖM nur an jene Schützen vergeben, die persönlich an der Siegerehrung teilnehmen.
- 6.8.2. Für die Siegerehrung entschuldigt ist ein Schütze nur dann wenn ein entsprechender Entschuldigungsgrund spätestens 20 Minuten nach Veröffentlichung der offiziellen Ergebnisse an der großen Ergebnistafel der Schießleitung mitgeteilt und von dieser als solcher anerkannt wurde.
- 6.8.3. Unentschuldigtes Fernbleiben eines Schützen von der Siegerehrung wird als Unsportlichkeit und Missachtung der Österreichischen Staatsmeisterschaft / Meisterschaft gewertet. Der betreffende Schütze verliert den Anspruch auf seine
- 6.8.4. Medaille bzw. Urkunde und geht aller Siegerpreise verlustig. Gleichzeitig wird er für die nächste Staatsmeisterschaft gesperrt.
- 6.9. **Medaillen, Nenngelder:**
- 1 Teilnehmer – Gold
 2 Teilnehmer – Gold, Silber
 3 Teilnehmer – Gold, Silber, Bronze
 3 Mannschaften – Gold
 4 Mannschaften – Gold, Silber
 5 Mannschaften – Gold, Silber, Bronze (13.12.1997)
- | | | |
|----------------------|---------|----------------------|
| Mindestnenngelder: | Land | Bezirk |
| 40/60 Schuss Bewerbe | € 10,-- | € 7,-- |
| 120 Schuss Bewerbe | € 13,-- | € 10,-- |
| Jugend, Jung, Jun | € 6,-- | € 4,-- |
| Mannschaften | € 13,-- | € 9,-- |
| Vorderlader | € 18,-- | € 14,-- |
| SGKP | € 26,-- | € 21,-- (22.03.2003) |
| FFWKG/PPC 1500 | € 21,-- | € 14,-- (22.03.2003) |
- gilt nur für Meisterschaften (14.3.98, 16.12.2000, 15.12.01)

7. ÖSTERREICHISCHE REKORDE

- 7.1. Österreichische Rekorde können von Österreichern bei Olympischen Spielen, Weltmeisterschaften, Kontinentalen Meisterschaften, Weltcups, internationalen Wettkämpfen, CISM, ÖSTM, ÖM und im Österr. CUP-Finale in jeder Klasse in jenen Bewerben aufgestellt werden, die für die betreffende Klasse im Abschnitt 6 und als vom ÖSB anerkannte Bewerbe angeführt sind.
- 7.1.1. Als „Internationale Wettkämpfe“ im Sinne dieser Bestimmung gelten nur solche, die vom ÖSB offiziell beschickt oder veranstaltet werden und bei denen mindestens 10 Teilnehmer in der betreffenden Klasse teilgenommen haben.
- 7.1.2. Österreichische Rekorde bei ÖSTM und ÖM werden nur dann anerkannt, wenn die Zahl der Teilnehmer eines Bewerbes der in Art. 6.4. ff genannten Mindestzahl für eine Wertung als ÖSTM oder ÖM entspricht.
- 7.2. Österreichische Rekorde der Männer- und Frauenklasse können auch von Schützen der Sonderklassen aufgestellt werden, wenn diese in einem der in Pkt. 7.1 genannten Wettkämpfe der Männer- oder Frauenklasse zum Einsatz kommen.

- 7.3. Nachwuchsschützen können österreichische Rekorde einer höheren Leistungsklasse nur in Wettkämpfen aufstellen, in welcher sie in der betreffenden höheren Leistungsklasse teilgenommen haben.
- 7.4. Österreichische Rekorde einer Sonderklasse werden auch dann anerkannt, wenn sie bei Einsatz in höheren Leistungsklassen in Wettkämpfen erzielt wurden, deren Programm jenem der Sonderklasse entspricht.
- 7.4.1. Schützen von Sonderklassen können daher beim Einsatz in höheren Leistungsklassen (siehe auch 7.2) zwei Rekorde aufstellen u.zw. jenen der höheren und jenen der eigenen Leistungsklasse.
- 7.5. Werden von Schützen gemischter Nachwuchsmannschaften Einzelrekorde erzielt, sind sie unabhängig von der Zahl der Teilnehmer nur jener Klasse zuzuordnen, welcher der Schütze angehört.
- 7.6. Österreichische Rekorde in der Männerklasse und in Klassen für männliche Nachwuchsschützen können nur von männlichen Teilnehmern aufgestellt werden. Österreichische Rekorde der Frauenklasse und in Klassen für weiblichen Nachwuchsschützen können nur von weiblichen Teilnehmern aufgestellt werden.
- 7.6.1. Österreichische Rekorde der Seniorenklassen können von Schützen beiderlei Geschlechts aufgestellt werden, da diese Rekorde nicht getrennt geführt werden, sofern es sich nicht um Rekorde der unter Art. 6.0.18 angeführten Bewerbe handelt.
- 7.7. Die österreichischen Rekorde werden von den Bundessportleitern jeweils für ihren Bereich evident gehalten und jährlich bis spätestens 1. Dezember an die Geschäftsführung des ÖSB gemeldet, die eine Liste aller österreichischen Rekorde bis spätestens 31. Jänner des folgenden Jahres veröffentlicht.
- 7.8. Landesrekorde können bei Landesmeisterschaften und Cup-Bewerben aufgestellt werden, jedoch nur wenn das Schussprogramm mit der Klasse übereinstimmt.
- 7.9. Landesrekorde werden vom Landessportleiter in Evidenz gehalten.

8. ÜBERTRITTSTERMINE, STARTBERECHTIGUNG

- 8.1. Termine für den Übertritt von aktiven Mitgliedern einer Gilde zu einer anderen Gilde sind der **1. April** und der **1. Oktober**.
- 8.1.1. Der Übertretende ist für die neue Gilde bei Wettkämpfen des ÖSB nur dann startberechtigt, wenn er sich bei der bisherigen Gilde bis **1. März** bzw. **1. September schriftlich** abgemeldet hat.
- 8.1.2. Wer Mitglied bei mehreren Gilden ist, darf bei Meisterschaften in jenen Bewerben, in welcher er bereits einmal für eine der Gilden angetreten ist, während der betreffenden Schießsaison nur für diese Gilde starten. Als Schießsaison gelten die Zeiträume zwischen dem 1. April und dem 30. September bzw. zwischen dem 1. Oktober und dem 31. März.
Ausgenommen von dieser Bestimmung sind Runden- und Fernwettkämpfe, deren Durchführung sich über einen Zeitraum von mehr als 1 Monat erstreckt.
- 8.2. Freigabe von Schützen bzw. eine Übernahme aus einem anderen Bundesland kann nur ganz oder gar nicht erfolgen. Teilübertritte für einzelne Waffengattungen gibt es in Zukunft nicht mehr (13.3.1999).

9. ANTIDOPINGBESTIMMUNGEN

- 9.1. Bei ÖSTM und ÖM und bei vom ÖSB durchgeführten Wettkämpfen können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Antidopingkontrollen durchgeführt werden.
- 9.2. Für Antidopingkontrollen im Bereich des ÖSB gelten die jeweils gültigen Bestimmungen der BSO und der internationalen Fachverbände.

10. STRAFBESTIMMUNGEN

- 10.1. Bei Vergehen gegen die Bestimmungen der für eine Disziplin gültigen Schießregeln kommen die für die jeweilige Disziplin gültigen Strafbestimmungen des internationalen Reglements zur Anwendung.
- 10.2. Bei Disziplinarverfehlungen kommt der § 24 der Satzungen des ÖSB vom 24. März 2001 zur Anwendung.

11. INTERNATIONALE REGELN

- 11.1. Da lt. Pkt. 1.5 die internationalen Regeln integrierter Bestandteil dieser Schießordnung sind, wird dringend empfohlen, sich die für die jeweilige Disziplin gültigen Regeln zu beschaffen.
- 11.2. Änderungen internationaler Regeln werden in der Österreichischen Schützenzeitung veröffentlicht und haben im Bereich des ÖSB ab dem ersten Tag der Veröffentlichung folgenden Monats Gültigkeit.

12. ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHÜTZENABZEICHEN

Österreichische Meisterschützenabzeichen können von Österreichern bei Bezirksmeisterschaften und allen höherwertigen Meisterschaften erworben werden. Sie werden gegen Ersatz der Kosten von den Landesverbänden ausgegeben. Zu den Abzeichen in Gold stellt der ÖSB Urkunden aus, deren Ausgabe ebenfalls in die Kompetenz der Landesverbände fällt.

Bedingungen siehe Anhang.

13. ANLAGEN - VERSCHIEDENE SPEZIALREGELN

Die in Pkt. 1.5. erwähnten Schießregeln internationaler Fachverbände werden von folgenden internationalen Verbänden herausgegeben:

INTERNATIONALER SCHIESSPORTVERBAND e.V. - ISSF

INTERNATIONALE ARMBRUSTUNION - I.A.U.

INTERNATIONAL PRACTICAL SHOOTING CONFEDERATION - I.P.S.C.

MUZZLE LOADERS ASSOCIATION INTERNATIONAL COMMITTEE - M.L.A.I.C.

WORLD ASSOCIATION PPC 1500 – WA 1500

INTERNATIONAL METALLIC SILHOUETTE SHOOTING UNION - IMMSU

EUROPÄISCHE SCHÜTZENKONFÖDERATION - E.S.C.

Definition der Stellung „Sitzend aufgelegt“

(siehe Punkt 6.2.11.1 der ÖSCHO)

- 1. Der Schütze muss frei sitzen und darf sich weder mit dem Rücken noch mit Armen oder Beinen am Stuhl oder an einer anderen Standeinrichtung abstützen. Die Füße müssen hinter der Markierung der Feuerlinie am Boden stehen.
- 2. Das Gewehr darf nur mit dem Vorderschaft auf einer vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Vorrichtung aufgelegt werden. Dabei darf der Vorderschaft nicht mit irgendeiner Kante gegen die Auflagevorrichtung gedrückt werden.
Private Gewehrauflagen dürfen nicht verwendet werden.
- 3. Die linke Hand (rechte Hand bei Linksschützen) darf das Gewehr - wie beim Stehendschießen - nur am Vorderschaft unterstützen, nicht jedoch am Schaftende in der Schulter.
- 4. Die Gewehrauflage darf wie folgt ausgeführt sein:
 - a) Eine in mehreren Höhenetagen abgestufte Auflage aus Holz oder Metall.
 - b) Einzelne, verschieden hohe Auflagen, von denen sich der Schütze die für ihn passende aussuchen darf.
 - c) Eine in der Höhe verstellbare und in jeder beliebigen Höhe feststellbare Auflage.Jede Auflage (Etag) muss waagrecht und mindestens 10 cm lang sein.

Sie darf maximal 2 cm breit sein und kann zur Schonung des Vorderschaftes mit dünnem, maximal 5 mm starkem Filz belegt sein.
Material, auf dem der Vorderschaft nicht rutscht, ist als Auflage nicht gestattet.

**Definition der Stellung „Stehend aufgelegt“
(siehe Artikel 6.2.6.1. der ÖSCHO)**

1. Das Gewehr darf nur mit dem Vorderschaft auf einer vom Veranstalter zur Verfügung gestellten Vorrichtung aufgelegt werden. Dabei darf der Vorderschaft nicht mit irgendeiner Kante gegen die Auflagevorrichtung gedrückt werden.
Private Gewehrauflagen dürfen nicht verwendet werden.
2. Die Stützhand muss hinter der Gewehrauflage und vor der Abzugshand sein. Die Fußstellung muss jener Stellung entsprechen, die bei „Stehend frei“ eingenommen wird. Die Hände dürfen die Auflagevorrichtung nicht berühren.
Die Waffen müssen den ISSF Regeln entsprechen.
3. Die Gewehrauflage darf wie folgt ausgeführt sein:
 - a) Eine in mehreren Höhenetagen abgestufte Auflage aus Holz oder Metall.
 - b) Einzelne, verschieden hohe Auflagen, von denen sich der Schütze die für ihn passende aussuchen darf.
 - c) Eine in der Höhe verstellbare und in jeder beliebigen Höhe feststellbare Auflage.Jede Auflage (Etag) muss waagrecht und mindestens 10 cm lang sein.
Sie darf maximal 2 cm breit sein und kann zur Schonung des Vorderschaftes mit dünnem, maximal 5 mm starkem Filz belegt sein.
Material, auf dem der Vorderschaft nicht rutscht, ist als Auflage nicht gestattet.
4. Die vorstehende Definition gilt sinngemäß für den Bewerb Senioren 3 LP 30 Schuss. Aufgelegt wird am Pistolengriff nach den Durchführungsbestimmungen für die Jugend Kl. 1. (20.09.2003)

Bedingungen für das ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHÜTZENABZEICHEN

Bewerbe	Gold	Silber	Bronze
Luftgewehr, 60 Schuss	565	550	540
Luftgewehr, 40 Schuss	375	362	352
Gewehr 50 m, Dreistellungsmatch 3 x 40	1120	1090	1070
Gewehr 50 m, 40 Schuss liegend	390	386	382
Gewehr 50 m, 40 Schuss stehend	350	340	330
Gewehr 50 m, 40 Schuss kniend	377	370	363
Gewehr 50 m, 60 Schuss liegend	587	583	580
Gewehr, Scheibenstutzen 100 m 40 Sch.	355	342	330
Gewehr 50 m, 60 Schuss liegend	583	580	575
Gewehr 50 m, 3 x 20 Schuss	550	535	525
Gewehr 300 m, 60 Schuss liegend	587	583	580
Gewehr 300 m, 3 x 20 Schuss	550	540	530
Luftpistole, 60 Schuss	560	545	535
Luftpistole, 40 Schuss	372	360	350
Pistole 50 m, 60 Schuss	530	515	500
Schnellfeuerpistole, 60 Schuss	565	555	545
Zentralfeuerpistole, 30 + 30 Schuss	560	545	525
Pistole 25 m, 30 + 30 Schuss	550	535	520
Standardpistole, 20 + 20 + 20 Schuss	560	545	520
Laufende Scheibe 50 m, Normallauf	560	540	520
Laufende Scheibe 50 m, Gemischte Läufe	370	355	340
Laufende Scheibe 10 m, Normallauf	540	525	510
Laufende Scheibe 10 m, Gemischte Läufe	355	340	325
Armbrust 30 m, 30 Schuss stehend	265	255	245
Armbrust 30 m, 30 Schuss kniend	280	270	260
Armbrust 30 m, Kombination 2 x 30	545	530	515
Armbrust 10 m, 60 Schuss	565	550	540
Armbrust 10 m, 40 Schuss	372	362	352
Faustfeuerwaffe Großkaliber	590	580	570
PPC 1500 Hauptwettkampf Match 5	590	576	552
Vetterli	98	96	94
Kuchenreuter	97	95	93
Mariette	96	94	92
Cominazzo	92	90	88
Colt	96	94	92
Whitworth	95	93	91
Minie	90	88	86
Maximilian	88	86	84

Das **Österreichische Meisterschützenabzeichen** wird nur in einer Klasse vergeben und kann in den angegebenen Bewerben zu den vorstehend genannten Bedingungen von jedem Schützen jeder Klasse erreicht werden.

MEISTERSCHÜTZENABZEICHEN für Senioren

Bewerb	Gold	Silber	Bronze
SENIOREN I			
Luftgewehr, 40 Schuss	368	358	348
Luftpistole, 40 Schuss	365	355	345
Gewehr 50 m, 2 x 30 Schuss	545	535	525
Pistole 50 m, 60 Schuss	520	510	500
Schnellfeuerpistole, 30 / 30 Schuss	550	540	530
Zentralfeuerpistole, 30 + 30 Schuss	550	535	510
Standardpistole, 20 + 20 + 20 Schuss	540	525	505
Armbrust 30 m, 2 x 30 Schuss	545	535	525
Armbrust 10 m, 40 Schuss	368	358	348
Faustfeuerwaffe Großkaliber	585	575	565
SENIOREN II			
Luftgewehr, 40 Schuss	355	345	335
Luftpistole, 40 Schuss	350	340	330
Gewehr 50 m, 2 x 30 Schuss	520	510	500
Pistole 25 m, 30 + 30 Schuss	540	525	500
Armbrust 30 m, 2 x 30 Schuss	520	510	500
Armbrust 10 m, 40 Schuss	350	340	330
Faustfeuerwaffe Großkaliber	580	570	560
SENIOREN III			
Luftgewehr, 30 Schuss sitzend aufgelegt	293	285	275
Gewehr 50 m, 30 Schuss sitzend aufgelegt	285	275	265
Luftpistole, 30 Schuss stehend frei	255	245	235
Pistole 25 m, 20 + 20 Schuss	335	315	295

NÖ – LANDESLEISTUNGSABZEICHEN

Leistungen können erbracht werden bei: Staats- Landes- und Bezirks-Meisterschaften.
 Als Nachweis der Leistung gilt die jeweilige Ergebnisliste.
 Es gibt das Grundabzeichen und die Anhänger in den Stufen Gold, Silber und Bronze.

Waffe / Klasse:	Schuss	Gold	Silber	Bronze
Luftgewehr				
Jugend A stehend aufgelegt	20	185	175	165
Jugend 1 stehend aufgelegt	20	185	175	165
Jugend 2	20	180	170	160
Jungschützen männl. U. weibl.	40	360	350	335
Junioren männlich	40	360	350	340
Junioren männlich	60	545	530	520
Junioren weiblich	40	358	348	335
Männer	40	365	355	345
Männer	60	555	540	530
Frauen	40	360	350	340
Senioren 1a	40	360	350	340
Senioren 1b	40	353	343	323
Senioren 2	40	345	335	325
Seniorinnen	40	360	350	340
Senioren 3 sitzend aufgelegt	30	290	280	270
Luftgewehr Stellung				
Jungschützen männlich	3 x 20	570	560	550
Jungschützen weiblich	3 x 20	570	560	550
Junioren männlich	3 x 20	575	565	555
Junioren weiblich	3 x 20	575	565	555
allg. Klasse	3 x 20	590	580	570
Senioren	2 x 30	570	560	550
Luftpistole				
Jugend 1 stehend aufgelegt	20	150	140	130
Jugend 2	20	160	150	140
Jungschützen	40	355	345	335
Junioren männlich	40	360	350	340
Junioren männlich	60	540	525	510
Junioren weiblich	40	355	345	335
Männer	40	370	360	350
Männer	60	550	535	525
Frauen	40	360	350	340
Senioren 1a	40	355	345	335
Senioren 1b	40	348	338	328
Senioren 2	40	340	330	320
Seniorinnen	40	355	345	335
Senioren 3	30	240	235	210
LP 5 Standard				
Frauen	40	350	335	320
Senioren 1	40	340	325	310
Senioren 2	40	330	315	300
Junioren60	520	510	490	
Männer	60	530	520	500
LP 5 Schnellfeuer				
Frauen	3 x 20	530	520	500

Senioren 1	3 x 20	520	510	490
Senioren 2	3 x 20	510	500	480
Junioren3 x 20	530	520	500	
Männer	3 x 20	550	540	520

Kleinkalibergewehr

Englishmatch

Jungschützen	60	575	570	560
Junioren männlich	60	580	575	570
Junioren weiblich	60	575	570	560
Männer	60	580	575	570
Frauen	60	575	570	560
Senioren 1	60	575	570	560
Senioren 2	60	565	560	550

Stellung

Junioren männlich	3 x 40	1070	1050	1030
Männer	3 x 40	1100	1070	1050
Jungschützen	3 x 20	530	520	510
Junioren weiblich	3 x 20	535	525	515
Frauen	3 x 20	545	535	525
Senioren 1	2 x 30	535	525	515
Senioren 2	2 x 30	525	515	505
Senioren 3 sitzend aufgelegt	30	275	265	255

Scheibenstutzen 100 m

Jungschützen	40	340	330	320
Junioren40	350	340	330	
Männer	40	360	350	340
Frauen	40	340	330	320
Senioren 1	40	350	340	330
Senioren 2	40	340	330	320

Feuerpistole

Pistole 50 m

Junioren männlich	60	505	485	460
Männer	60	520	505	490
Senioren 1	60	510	500	490
Senioren 2	60	505	485	460

Pistole 25 m

Junioren30 + 30	540	520	490	
Männer	30 + 30	540	525	510
Frauen	30 + 30	535	520	490
Senioren 1a	30 + 30	535	520	490
Senioren 1b	30 + 30	535	515	485
Senioren 2	30 + 30	530	515	480

Zentralfeuerpistole

Männer	30 + 30	550	530	500
Senioren 1	30 + 30	540	520	490
Senioren 2	30 + 30	530	510	480

Schnellfeuerpistole

Männer	60	555	545	535
Senioren	60	540	530	520

Standardpistole

Männer	3 x 20	550	535	510
Frauen	3 x 20	530	515	495
Senioren 1	3 x 20	530	515	495

Senioren 2	3 x 20	525	505	485
Armbrust				
Armbrust 10 m				
Junioren40	360	350	340	
Männer	40	365	355	345
Frauen	40	360	350	340
Senioren 1	40	360	350	340
Senioren 2	40	340	330	320
Armbrust 30 m				
offene Klasse stehend	30	260	250	240
offene Klasse kniend	30	275	265	255
offene Klasse Kombination	30 +30	540	525	510
Senioren 1 stehend	30	250	240	230
Senioren 1 kniend	30	265	255	245
Senioren 1 Kombination	30 +30	535	525	515
Senioren 2 stehend	30	240	230	220
Senioren 2 kniend	30	255	245	235
Senioren 2 Kombination	30 +30	510	500	490
Laufende Scheibe				
Luftgewehr 10 m				
Normallauf				
Junioren30 + 30	520	505	490	
allg. Klasse	30 + 30	530	515	500
Gemischtlauf				
Junioren40	335	320	305	
allg. Klasse	40	345	330	315
Kleinkalibergewehr 50 m				
Normallauf				
Junioren30 + 30	540	520	500	
allg. Klasse	30 + 30	550	530	510
Gemischtlauf				
Junioren40	350	335	320	
allg. Klasse	40	360	345	330
FFW GK (SGKP)				
Männer	30 + 30	585	575	565
Frauen	30 + 30	550	540	530
Senioren 1	30 + 30	575	565	555
Senioren 2	30 + 30	550	540	530

E h r e n z e i c h e n

des Landes-Schützenverbandes für NÖ

für Verdienste von Funktionären

Es sind folgende Zeiten (Jahre) erforderlich:

	Bronze	Silber	Gold
Verein	7	10	15
Bezirk	5	7	10
Engere Verbandsleitung	3	5	7

„angefangene“ Jahre zählen ganz.

Um das Ehrenzeichen muss vom Verein oder Bezirk eingereicht werden.

Folgende Angaben sind für die Einreichung erforderlich:

Zuname, Vorname, Geburtsdatum, Tätigkeit als, von Jahr bis Jahr.

Pro vergebenen Ehrenzeichen sind vom Einreicher ein Unkostenbeitrag von € 50.- zu bezahlen.

Sportehrenzeichen für Schützen

Bronze	3 x Bezirksmeister 1 x Landesmeister 1 x 1 - 15 Platz bei ÖSTM / ÖM Einzelwertung 1 x 1 - 5 Platz bei ÖSTM / ÖM Mannschaftswertung
Silber	5 x Landesmeister 1 x 1 - 8 Platz bei ÖSTM / ÖM Einzelwertung 1 x 1 - 3 Platz bei ÖSTM / ÖM Mannschaftswertung 1 x Teilnahme bei EM Einzelwertung 1 x 1 - 10 Platz bei EM Mannschaftswertung
Gold	10 x Landesmeister 2 x 1 Platz bei ÖSTM / ÖM Einzelwertung 1 x 1 - 5 bei EM Einzelwertung 1 x 1 - 3 bei EM Mannschaftswertung 1 x 1 - 15 Platz bei WM oder Olympiade

Von den oben angeführten Bedingungen müssen min. 2 erfüllt sein.

Um das Ehrenzeichen muss vom Verein oder Bezirk eingereicht werden.

Folgende Angaben sind für die Einreichung erforderlich:

Zuname, Vorname, Geburtsdatum, sportliche Erfolge: wann - welche.

Beide Ehrenzeichen werden nur an Personen vergeben die ihre Tätigkeit / Erfolge im Rahmen ihrer Zugehörigkeit zum Landesverband erbracht haben.

Die Verleihung des Ehrenzeichens und der Urkunde erfolgt wenn möglich beim Landesschützen-tag oder bei der Jahresvollversammlung.

Sportehrenzeichen

der NÖ Landesregierung

für Funktionäre

Es sind folgende Zeiten (Jahre) erforderlich:

	Bronze	Silber	Gold
Verein oder Bezirk	20	30	40
Landesebene		10	20
Bundesebene			10

für Schützen

Es sind folgende Erfolge erforderlich:

Bronze	1 x Staatsmeister oder 2 x Staatsmeister Mannschaft oder 5 x Landesmeister
Silber	Teilnahme an Olympiade, WM, EM oder 3 x Staatsmeister oder 3 x Staatsmeister Mannschaft
Gold	1 - 6 Platz bei Olympiade, WM oder 1 - 6 Platz bei Olympiade, WM, Mannschaft oder 1 - 3 Platz bei EM oder 1 - 3 Platz bei EM, Mannschaft

Um das gewünschte Ehrenzeichen zu bekommen ist es erforderlich das ein Ehrenzeichen des NÖ Landesverbandes in zumindest der gleichen Stufe bereits verliehen wurde.

Für die Einreichung erhalten sie vom LOSM ein entsprechendes Formular, da verschiedene Angaben zur Person des zu Ehrenden zu machen sind.

Ehrenzeichen

des Österreichischen Schützenbundes

werden vom NÖ LSV eingereicht.

Alle Ehrenzeichen gibt es erst ab der Schützenklasse Junioren (13.12.1997)

SATZUNGEN

§ 1 Name und Sitz des Verbandes

Der Verband führt den Namen "Landes-Schützenverband für Niederösterreich" (LSV NÖ). Der Sitz des Verbandes ist in Stockerau.

§ 2 Tätigkeitsbereich und Zweck des Verbandes

Der Tätigkeitsbereich des Verbandes erstreckt sich auf das Bundesland Niederösterreich. Gemeinnütziger Zweck des Verbandes ist die Pflege, Förderung und Lenkung des sportlichen Schießens und der Schützentradiation unter Ausschluss aller parteipolitischer Bestrebungen. Auf die Förderung der Jugend bei der Ausübung des Schießsports ist besonderer Wert zu legen. Ziel des Landes-Schützenverbandes ist es, alle in Niederösterreich bestehenden Schützenvereine, Gesellschaften, Gilden, Clubs und Kompanien in eine gemeinsame Gliederung (Dachorganisation) zusammenzufassen, um in allen Belangen des Schützenwesens, die über die örtlichen Verhältnisse hinausgehen, ein einheitliches, den demokratischen Grundsätzen entsprechendes Vorgehen zu erzielen und auf diese Weise die Tradition des jahrhundertealten Schützenwesens zu erhalten und zu pflegen.

§ 3 Mittel zur Erreichung des Zweckes

Der Zweck des Landes-Schützenverbandes soll erreicht werden durch

- a) Veranstaltung von Rundenwettkämpfen, Landesmeisterschaften und dergleichen,
- b) Abhaltung von Lehrgängen und Trainingskursen zur Förderung des Breitensports sowie der Nachwuchs- und Spitzensportler,
- c) Ausrichtung von Landesschützentagen und anderen der Traditionspflege dienenden Veranstaltungen.

Die erforderlichen finanziellen Mittel werden aufgebracht durch

- a) ordentliche Beiträge der Verbandsvereine,
- b) Erträge aus Veranstaltungen,
- c) Einnahmen aus Werbung und Sponsoring,
- d) Subventionen aus öffentlichen Mitteln,
- e) Bundessportförderungsmittel besonderer Art,
- f) Spenden, Vermächtnisse sowie sonstige Zuwendungen.

§ 4 Mitgliedschaft

Die Mitglieder des Landes-Schützenverbandes gliedern sich in

- a) ordentliche Mitglieder (Verbandsvereine) und
- b) Ehrenmitglieder.

zu a) Ordentliche Mitglieder können die in Niederösterreich bestehenden Schützenvereine, Gesellschaften, Gilden, Clubs und Kompanien sowie jene, die zur Zeit der Trennung von Wien als zu Niederösterreich zugehörig anerkannt worden sind, und jeder andere Schützenverein, der die bestehenden Satzungen des Landes-Schützenverbandes Niederösterreich voll und ganz anerkennt, werden.

Die ordentliche Mitgliedschaft ist unter Beifügung der Vereinsstatuten und der Standesmeldung beim Landesschützenrat zu beantragen, der über diesen Antrag mit einfacher Mehrheit entscheidet. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

zu b) Zu Ehrenmitgliedern können von der Mitgliederversammlung nach Berichterstattung des Landesschützenrates solche Personen ernannt werden, welche sich um den Verband oder das Schützenwesen im allgemeinen in hervorragender Weise verdient gemacht haben.

Die Verleihung des Titels „Ehrenlandesoberschützenmeister“ bzw. „Ehrenpräsident“ (gegenüber außenstehenden Stellen) schließt die Ehrenmitgliedschaft ein.

§ 5 Ehreenschutz

Um die Übernahme des Ehrenschatzes über den Landesschützenverband für Niederösterreich kann nur eine um das Schützenwesen besonders verdiente oder schützenfreundliche, in besonderem Ansehen stehende Persönlichkeit ersucht werden.

§ 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Satzungen des Landesverbandes sind zu beachten. Die ordentlichen Mitglieder sind, wenn sie den ihnen obliegenden Verpflichtungen nachgekommen sind, berechtigt, durch ihre Vertreter an den Beratungen und Beschlussfassungen des Verbandes in satzungsgebender Form teilzunehmen, das Wahlrecht auszuüben und an allen Veranstaltungen des Verbandes vollberechtigt teilzunehmen.

Die Mitglieder sind verpflichtet, die Standesmeldung bis 1. Jänner laufenden Jahres abzugeben und die satzungsgemäßen Landesverbandsbeiträge spätestens bis 15. Jänner laufenden Jahres an den Verband zu entrichten. Bei Nichtbezahlung des Verbandsbeitrages verlieren die Vereinsdelegierten das Stimmrecht in der Mitgliederversammlung. Die ordentlichen Mitglieder sind überdies verpflichtet, alljährlich bis zum Jahresende ihren Standes- und Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr dem Landesschützenrat einzusenden.

§ 7 Austritt aus dem Verband

Der Austritt aus dem Verband kann nur mit Ende eines jeden Jahres erfolgen. Er muss dem Landesschützenrat mindestens 3 Monate vor Ende des Kalenderjahres mitgeteilt werden. Erfolgt die Anzeige verspätet, so ist sie erst zum nächsten Austrittstermin wirksam. Bis zum Ende der Mitgliedschaft müssen alle finanziellen Verpflichtungen erfüllt sein.

Vereine können aus dem Landesverband mit Beschluss durch den Landesschützenrat ausgeschlossen werden, wenn

- a) 3 Jahre keine Standesmeldungen abgegeben wurden und auch der Verbandsbeitrag nicht eingegangen ist,
- b) sich Vereine an Wettkämpfen, die durch den Landesverband ausgeschrieben wurden, weder mit Einzelschützen noch mit Mannschaften beteiligt haben,
- c) ein Verein das Ansehen des Verbandes schädigt.

§ 8 Organe des Verbandes

Die Organe des Landesschützenverbandes für Niederösterreich sind

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Landesschützenrat
- c) die Verbandsleitung
- d) die Bezirksschützenbünde

Mitgliederversammlung

Die jedes Jahr abzuhaltende Mitgliederversammlung des Verbandes, bei welcher der Landesoberschützenmeister oder sein Stellvertreter den Vorsitz führt, findet nach Beschluss durch den Landesschützenrat statt. Bei der Mitgliederversammlung sind sämtliche, dem Verband gemeldeten Vereine, Gesellschaften, Gilden, Clubs und Kompanien mit bis zu 25 Mitgliedern mit je einem stimmberechtigten Delegierten vertreten. Mitgliedsstarke Vereine können für weitere je 25 dem Landesverband gemeldete Mitglieder einen weiteren stimmberechtigten Delegierten entsenden (d. h. 26 - 50 Mitglieder: 2 Delegierte, 51 - 75 Mitglieder: 3 Delegierte etc.). Die Delegierten zur Mitgliederversammlung müssen sich vor deren Beginn beim Verbandsschriftführer mit einer vom entsendenden Verein ausgestellten Vollmacht ausweisen und diese hinterlegen. Den Mitgliedern des Landesschützenrates steht in dieser Eigenschaft nur eine beratende Stimme zu, außer sie sind zugleich Delegierte ihres Vereines.

Ist eine Mitgliederversammlung ordnungsgemäß einberufen, so sind die zur Versammlung erschienen Mitglieder ohne Rücksicht auf ihre Zahl beschlussfähig, wenn es sich nicht um Beschlüsse handelt, für welche nach den Satzungen die Anwesenheit einer bestimmten Mitgliederzahl erforderlich ist.

Die Mitgliederversammlung ist berufen zur

- a) Wahl des Landesoberschützenmeisters, des 1. und 2. Landesschützenmeisters sowie des Schriftführers und Kassiers,
- b) Änderung oder Ergänzung der Verbandsstatuten,
- c) Genehmigung des Berichtes der Verbandsleitung,
- d) Genehmigung der Jahresabrechnung,
- e) Festsetzung des Jahresbeitrages,
- f) Festsetzung und Änderung der Landesschießordnung,
- g) Verleihung von Ehrenmitgliedschaften und Funktions-Ehrentiteln,
- h) Wahl des Schutzherrn,
- i) Wahl der Rechnungsprüfer,
- j) Entscheidung über Beschwerden gegen den Landesschützenrat,
- k) Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

Die Mitgliederversammlung fasst alle Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen Vertreter der Verbandsvereine. Eine Änderung der Satzungen kann nur dann gültig beschlossen werden, wenn mindestens die Hälfte der Verbandsvereine erschienen ist und wenn 3/5 der Anwesenden der Satzungsänderung zustimmen. Die Verbandsvereine haben ihr Stimmrecht in der Regel durch Vertreter ihres Vereines auszuüben; es ist ausnahmsweise gestattet, mit der Vertretung ein Mitglied eines anderen Vereines zu betrauen, jedoch darf niemand mehr als zwei Vollmachten übernehmen. Die der Mitgliederversammlung obliegenden Wahlen sind grundsätzlich mittels Stimmzettel vorzunehmen, oder es wird vorher einstimmig beschlossen, dass durch Handheben öffentlich abgestimmt wird. Anträge der Verbandsvereine können in der Mitgliederversammlung nur dann zur Beratung und Beschlussfassung gelangen, wenn sie acht Tage vorher dem Landesschützenrat schriftlich mitgeteilt werden. Anträge, welche erst in der Mitgliederversammlung gestellt werden, können nur dann zur Behandlung und Beschlussfassung gelangen, wenn dieselben von der Hälfte der anwesenden Mitglieder unterstützt werden und nicht auf die Abänderung und Ergänzung der Satzungen oder die Auflösung des Verbandes gerichtet sind.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Zur Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung ist der Landesschützenrat jederzeit berechtigt. Er ist dazu verpflichtet, wenn mindestens ein Zehntel der Verbandsvereine die Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung unter Angabe von Gründen verlangt. Eine solche außerordentliche Mitgliederversammlung ist binnen vier Wochen durchzuführen.

Landesschützenrat

Der Landesschützenrat besteht aus

- a) der Verbandsleitung
- b) von den Bezirksschützenbünden nominierten Landesschützenräten (je zwei pro Bezirksschützenbund) und
- c) den Bezirksoberschützenmeistern.

Der Landesschützenrat vertritt die Interessen der Mitgliederversammlung im Landesverband nach Maßgabe der Satzungen und der Beschlüsse der Vereine, Gesellschaften, Gilden, Clubs und Kompanien. Der Landesschützenrat tritt grundsätzlich nach frei vereinbartem Termin zusammen. Er fasst Beschlüsse in allen Angelegenheiten, welche nicht ausdrücklich der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Der Landesschützenrat beschließt in ordentlicher Sitzung, die vom Landesoberschützenmeister - bei dessen Verhinderung von seinem Vertreter - einzuberufen ist, mit einfacher Mehrheit und ist bei Anwesenheit von mindestens acht Personen beschlussfähig.

Eine Beschlussfassung durch den Landesschützenrat kann ausnahmsweise auch im Wege eines Umlaufschreibens erfolgen.

Der Landesschützenrat hat über seine Amtsführung der Mitgliederversammlung jährlich Bericht zu erstatten.

Bei den Sitzungen des Landesschützenrates führt der Einberufende, somit der Landesoberschützenmeister oder sein Stellvertreter, den Vorsitz.

Verbandsleitung

Die Verbandsleitung besteht aus den Spitzenfunktionären des Landesschützenrates:

- a) Landesoberschützenmeister,
- b) 1. und 2. Landesschützenmeister,
- c) Schriftführer und Kassier sowie
- d) den Landessportleitern.

Die Landessportleiter werden von der Verbandsleitung vorgeschlagen und mit einfacher Mehrheit durch den Landesschützenrat gewählt.

Die Verbandsleitung muss möglichst jederzeit und ohne Schwierigkeiten zu dringenden Besprechungen zusammentreten können und kann in allen organisatorischen und sportlichen Angelegenheiten bindende Beschlüsse fassen. Die Verbandsleitung wird grundsätzlich auf die Dauer von 3 Jahren gewählt.

Die Verbandsleitung ist verpflichtet, in der Mitgliederversammlung über die Tätigkeit und die finanzielle Gebarung des Verbandes zu informieren und hat dafür zu sorgen, dass die Finanzlage des Verbandes rechtzeitig und hinreichend erkennbar ist. Sie hat ein den Anforderungen des Verbandes entsprechendes Rechnungswesen einzurichten, das insbesondere die laufende Aufzeichnung der Einnahmen und Ausgaben umfasst. Zum Ende des Rechnungsjahres, das nicht mit dem Kalenderjahr übereinstimmen muss, hat die Verbandsleitung innerhalb von fünf Monaten eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung samt Vermögensübersicht zu erstellen.

§ 9 Vertretung nach außen

Nach außen wird der Verband durch den Landesoberschützenmeister, der auch die Geschäfte nach außen führt, bei dessen Verhinderung durch einen Landesschützenmeister vertreten. Im Verkehr mit allen Stellen außerhalb des Österreichischen Schützenbundes führt der Landesoberschützenmeister den Titel „Präsident des Landes-Schützenverbandes für NÖ“. Desgleichen führen der 1. und 2. Landesschützenmeister den Titel „Vizepräsident des Landes-Schützenverbandes für NÖ“.

§ 10 Zeichnungsberechtigung

Wichtige schriftliche Ausfertigungen und Bekanntmachungen des Verbandes, insbesondere den Verband verpflichtende Urkunden, sind vom Landesoberschützenmeister - bei dessen Verhinderung vom 1. Landesschützenmeister unter Gegenzeichnung des 2. Landesoberschützenmeisters - und vom Schriftführer, sofern sie jedoch Geldangelegenheiten betreffen vom Landesoberschützenmeister und vom Kassier gemeinsam zu unterfertigen. Einfache Mitteilungen können vom Landesoberschützenmeister oder vom Schriftführer unterzeichnet werden.

Urkunden über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und von Funktions-Ehrentiteln werden vom Landesoberschützenmeister und von den Landesschützenmeistern unterzeichnet.

Schriftstücke, die Angelegenheiten behandeln, die in die ausschließliche Zuständigkeit eines Funktionärs fallen, können von diesem allein unterfertigt werden.

§ 11 Rechnungsprüfer

- a) Die zwei Rechnungsprüfer werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist möglich.
- b) Die Rechnungsprüfer haben die Finanzgebarung des Verbandes im Hinblick auf die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel innerhalb von vier Monaten ab Erstellung der Einnahmen- und Ausgabenrechnung zu prüfen. Die Verbandsleitung, insbesondere aber der Kassier hat den Rechnungsprüfern die erforderlichen Unterlagen vorzulegen und Auskünfte zu erteilen.
- c) Die Rechnungsprüfer haben der Mitgliederversammlung über das Ergebnis der Prüfung zu berichten. Der Prüfungsbericht hat die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die statutengemäße Verwendung der Mittel zu bestätigen oder festgestellte Gebarungs-

mängel oder Gefahren für den Bestand des Verbandes aufzuzeigen. Auf ungewöhnliche Einnahmen und Ausgaben, vor allem Insichgeschäfte, ist besonders einzugehen.

- d) Stellen die Rechnungsprüfer fest, dass die Verbandsleitung beharrlich und auf schwerwiegende Weise gegen die ihr obliegenden Rechnungslegungspflichten verstößt, ohne dass zu erwarten ist, dass im Verband in absehbarer Zeit für wirksame Abhilfe gesorgt wird, so haben sie von der Verbandsleitung die Einberufung einer Mitgliederversammlung zu verlangen. Sie können diese auch selbst einberufen.

§ 12 Landesschießordnung

Die in der Landesschießordnung enthaltenen Bestimmungen sind für sämtliche Verbandsvereine sowie für den Landesverband selbst bei Meisterschaften und Landesverbands-schießen bindend.

§ 13 Schiedsgericht

- a) In allen aus dem Vereinsverhältnis entstehenden Streitigkeiten entscheidet das Schiedsgericht.
- b) Das Schiedsgericht setzt sich aus 5 ordentlichen Vereinsmitgliedern zusammen. Jeder Streitteil hat innerhalb der vom Landesoberschützenmeister gestellten Frist (maximal 14 Tage) zwei Mitglieder als Schiedsrichter namhaft zu machen. Der Vorsitzende des Schiedsgerichtes wird jeweils vom Landesschützenrat gewählt.
- c) Das Schiedsgericht fällt seine Entscheidung bei Anwesenheit aller seiner Mitglieder mit einfacher Stimmenmehrheit. Es entscheidet nach bestem Wissen und Gewissen. Seine Entscheidungen sind endgültig.

§ 14 Disziplinarangelegenheiten

- a) Disziplinarvergehen werden im allgemeinen nach den Satzungen der Vereine geregelt.
- b) Disziplinarfälle, welche der Landesschützenverband an sich zieht, werden vom Landesschützenrat behandelt.
- c) Gegen Schützen und Funktionäre des Landesschützenverbandes können bei Verfehlungen (z. B. gegen diese Satzungen, gegen internationale Regelungen, gegen die Österreichische und Niederösterreichische Schießordnung, gegen die Redlichkeit oder gegen den Anstand) oder bei Handlungen, die dem Ansehen des Landesverbandes schaden oder sich gegen dessen Funktionäre wenden, folgende Disziplinarstrafen verhängt werden:
 - Verweis
 - Strenger Verweis
 - Sperre auf die Dauer von 3 Monaten bis zu 3 Jahren
 - Sperre auf Lebenszeit
- d) Bei Dopingvergehen finden die Dopingbestimmungen der Österreichischen Bundessportorganisation bzw. der Internationalen Schützenunion (ISSF) Anwendung; bei abweichenden Bestimmungen gelten die strengereren.
- e) Der Landesschützenverband kann verhängte Disziplinarstrafen auf das ganze Bundesgebiet ausdehnen lassen.
- f) Wer auf Lebenszeit gesperrt ist, muss von dem Verein, dem er als Mitglied angehört, ausgeschlossen werden.

§ 15 Auflösung des Verbandes

Die freiwillige Auflösung des Verbandes kann nur durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung erfolgen.

Zu einem solchen Beschluss ist erforderlich, dass

- a) die Mitgliederversammlung ordentlich und satzungsgemäß einberufen und in der Einladung hierzu der Antrag auf Auflösung des Verbandes angegeben worden ist,
- b) mindestens drei Viertel der Verbandsvereine vertreten sind und
- c) mindestens zwei Drittel der Erschienenen sich für die Auflösung des Verbandes aussprechen.

Bei freiwilliger Auflösung oder Aufhebung des Verbandes ist das bestehende Vermögen ähnlichen gemeinnützigen schießsportlichen Zwecken zuzuführen.

Stockerau, 28.02.2004

Der Landesoberschützenmeister
Hermann GÖSSL e. h.

Satzungsänderung beschlossen von der Mitgliederversammlung am 28.02.2004

Geschäftsordnung für die Bezirksschützenbünde

1. Die Bezirksschützenbünde sind ein Verwaltungsorgan des Landes-Schützenverbandes für Niederösterreich und sind an dessen Weisungen gebunden.
2. Der jeweilige Bezirksschützenbund wird aus den Verbandsvereinen gebildet, die vom Landes-Schützenverband territorial zugewiesen werden. Zweck der Bezirksschützenbünde ist es, die beste Betreuung der einzelnen Vereine zu gewährleisten und auch Wünsche von Vereinen an den Verband zu bringen. Der Bezirk erhält vom Landes-Schützenverband 10 % von den Mitgliedsbeiträgen seiner Bezirksvereine zur Finanzierung seiner Kosten.
3. Die Bezirksversammlung:
Jeder Verein entsendet den Oberschützenmeister oder den Schützenmeister mit Sitz und Stimme in die Bezirksversammlung. Analog der Satzungen des Landes-Schützenverbandes erhält jeder Verein für je angefangene 25 gemeldete Mitglieder eine Stimme. In der Bezirksversammlung wird der Bezirksschützenrat aus den Reihen der Oberschützenmeister (Schützenmeister), auf die Dauer von drei Jahren mittels Stimmzettel (auf Antrag durch Handzeichen) mit einfacher Mehrheit gewählt. Können aus diesen Reihen nicht alle Funktionen besetzt werden so ist auch die Wahl eines Schützenpassinhabers des Bezirkes möglich. Die Wahl ist gültig wenn mindestens ein Drittel der Vereine vertreten ist. Die Wahl muss spätestens einen Monat vor den Wahlen im Landes-Schützenverband erfolgen.
4. Der Bezirksschützenrat:
Der Bezirksschützenrat ist das Verwaltungsorgan des Bezirkes und setzt sich aus folgenden Funktionären zusammen:
 - a) Dem Bezirksoberschützenmeister.
 - b) Dem Bezirksschützenmeister.
 - c) Dem Kassier.
 - d) Dem Schriftführer.
 - e) Den Bezirkssportleitern.
 - f) Den zwei Landesschützenräten.Sollte der Bezirksoberschützenmeister, der Bezirksschützenmeister, oder einer der beiden Landesschützenräte in die Verbandsleitung des Landes-Schützenverbandes gewählt werden, so muss er seine Bezirksfunktion zurücklegen. Der Bezirksoberschützenmeister kann nicht gleichzeitig die Funktion eines Landesschützenrates ausüben.
5. Der Bezirksoberschützenmeister führt den Bezirk nach den Richtlinien und Anweisungen des Landes-Schützenverbandes und sorgt dafür, daß diese im Bezirk eingehalten werden. Den Bezirksvereinen ist einmal im Jahr ein Rechenschaftsbericht vorzulegen. Der Bezirksoberschützenmeister kann auch selbstständig über die vom Landes-Schützenverband gegebenen Anweisungen hinaus wirken, wenn dies dem Schützenwesen hilft und nicht im Widerspruch zu Richtlinien des Landes-Schützenverbandes stehen.
6. Der Bezirkskassier führt ein Kassabuch welches einmal im Jahr vom Bezirksoberschützenmeister kontrolliert und abgezeichnet wird.
7. Die Bezirkssportleiter haben die Schießbewerbe des Bezirkes nach den Richtlinien des Landes-Schützenverbandes zu organisieren und durchzuführen. Die Ausschreibungen zu diesen Bewerben müssen dem Bezirksoberschützenmeister vor der Versendung zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Bezirkssportleiter sollten bei den Schießbewerben des Landes-Schützenverbandes anwesend sein um den Landessportleiter zu unterstützen.
8. Diese Geschäftsordnung für die Bezirksschützenbünde wurde in der Landesschützenratssitzung vom 14. März 1998 beschlossen und tritt mit 28. März 1998 in Kraft.

Beschlüsse zur Durchführung durch die Bezirke:

- Be 1. Die Bezirke dürfen keine eigenen Beiträge einheben (18.12.1971).
- Be 2. Alle Beschlüsse gelten sinngemäß auch für alle Bewerbe der Bezirke (Klassen, Schussprogramme etc.) (13.12.1997).
- Be 3. Die BezOSM nehmen mit ihren Vereinen Verbindung auf, und empfehlen ihnen die Überprüfung ihrer Schießstände. Die Kosten der Überprüfung durch den Schießstandbau-Sachverständigen in der Höhe von € 22.- werden vom Bezirk, der anfallende Fahrtkostenzuschuss vom LSV übernommen. (16. 9. 2000).

Verteiler von Schriftstücken

Art:	von:	an:	wie:	Bemerkungen:
Standesmeldungen	LOSM	Vereine	direkt	
Standesmeldungen retour	Vereine	LOSM	direkt	BezOSM erhalten vom LOSM Kopie als Info.
Änderungen bei Standesmeldungen	Verein	LOSM	direkt	BezOSM erhalten vom LOSM Kopie als Info.
Änderungen bei Vereinen	Verein	LOSM	direkt	BezOSM erhalten vom LOSM Kopie als Info.
Schützenpässe	Verein	LOSM	direkt vom LOSM Kopie an BezOSM als Info.	retour direkt an Verein
Änderungen bei Schützenpässen	Verein	LOSM	direkt	retour direkt an Verein vom LOSM Kopie an BezOSM als Info.
Ausschreibungen Land, Bund	LSpL	LOSM zur Genehmigung und 1. LSM mit Anhang „zum Verteilen“		
Ergebnislisten Land, Bund	LSpL	LOSM und 1. LSM mit Anhang „zum Verteilen“ und mit Liste der teilnehmenden Vereine		
Einberufungen	LSpL	LOSM und 1. LSM erhalten Kopie zur Information		
Ausschreibungen Bezirke	BezSpL	Vereine	direkt	BezOSM zur Genehmi- gung LOSM und 1.LSM zur Information
Ergebnislisten Bezirke	BezSpL	Vereine	direkt	BezOSM zur Genehmi- gung LOSM und 1.LSM zur Information
Änderungen im Bezirk	BezOSM	LOSM	direkt	

Alle Schriftstücke, die bis 15. jeden Monats eintreffen, werden in diesem Monat versandt, bzw. so lange zurückgehalten, dass die Vereine die Ausschreibungen 3 - 4 Wochen vor der Veranstaltung erhalten.

Schriftstücke, die mit der Monatspost zum Versand kommen sollen, müssen per Post geschickt werden, da Faxstücke meist nicht kopierfähig sind.

Die BezOSM erhalten mit der Monatspost von allen Ausschreibungen, Ergebnislisten etc. eine Kopie mit dem Aufdruck „zur Information“.

Ohne Aufdruck bitte mit den BezSpL oder Vereinen besprechen.

SONSTIGE BESCHLÜSSE:

Allgemeines:

- AI 1. Bei Veranstaltungen der Bezirke und des LSV ist das führen von Faustfeuerwaffen zu unterlassen. (7.10.1972)
- AI 2. Der LSV wird sich in Zukunft mit Vorkommnissen bei Preisschießen nicht mehr befassen, zuständig sind die Vereine. (23.6.1973)
- AI 3. Der Landesschützenkönig wird weiterhin bei den Bezirksmeisterschaften LG und LP geschossen. (27.6.1986)
- AI 4. Landesschützenkönig, Aufwertung LP gegenüber LG mit dem Faktor 2,4. (8.10.1989)
- AI 5. Bei Landesschützentagen sollen die „Pagen“ den Landesschützenkönig im Festzug begleiten. (25.3.2000)
- AI 6. Verbandsbeitrag ab 1.1.2002 € 10,--, Jugend ab 1.1.2002 € 5,--
- AI 7. Schützenpässe: Ausstellung € 8,--
 mit Jahresmarke € 18,--
 Umschreibung € 8,--
- AI 8. Die Jahresvollversammlung wird künftig am 1. oder 2. Wochenende im Oktober abgehalten. (27.11.1993). (Aufgehoben am 20.09.2003)
- AI 9. Landesschützenratsitzungen werden abwechselnd in den Schützenbezirken abgehalten. (13.12.1997)
- AI 10. Weiterführung der Jugendförderung bis auf weiteres (14.9.1996).
- AI 11. Die Verteilung von Schriftstücken ist im Formular „Verteiler “ geregelt. (13.12.1997).
- AI 12. Der LSV beschickt keine Int. Bewerbe und übernimmt auch keine Aufgaben die dem ÖSB zustehen. Ausnahmen gibt es nur auf Beschluss der EVL. (13.3.1999).
- AI 13. Es gelten nur die hier angeführten (bzw. eingebauten) Beschlüsse, alle anderen haben keine Gültigkeit mehr. (13.12.1997).
- AI 14. Gefasste Beschlüsse können frühestens nach einem Jahr geändert werden (13.12.1997).
- AI 15. Der SV Hollabrunn 1716 ist Trainingszentrum Gewehr des NÖ LSV. Es entstehen dem NÖ LSV keine Kosten oder Verpflichtungen (16.12.2000).
- AI 16. Das Schützenhaus Mank-Texingtal wird zum „Jugend-Wettkampf- und Trainingszentrum des NÖ LSV ernannt (25.3.2000).
- AI 17. Stundensätze neu für Lehrwarte und Trainer (15.9.2001).
Lehrwarte € 13,--
Trainer € 17,--

Zur Durchführung durch die Landessportleiter:

- Ls 1. Bei Landessitzungen und MV von allen nur Kurzberichte. Ausführliche Berichte schriftlich als Beilage zum Protokoll. (13.12.1997)
- Ls 2. Um einen geregelten Jahresabschluss zu ermöglichen sind vom LSpL folgende Termine möglichst einzuhalten:
bis 15.9. alle Bewerbe abgeschlossen
bis 31.12. alle Abrechnungen beim LV Kassier (20.09.2003)
bis 31.12. alle Berichte LSpL beim LOSM (20.09.2003)
- Ls 3. Alle Termine dürfen erst nach Genehmigung bei der Terminsitzung im Dezember veröffentlicht werden. Es gelten nur Termine im off. LV Kalender, diese werden nicht mehr geändert. (13.12.1998)

- Ls 4. Aussendungen der LSpL müssen im Original an 1. LSM gesandt werden, für den LOSM genügt ein Fax. (13.12.1998)
- Ls 5. Alle Mitarbeiter erhalten bei Landesbewerben ab 1.1.2002 einen Fahrtkostenzuschuss von € 0,11 pro Km (Kilometerrundung bei Gesamtkilometern bis 4 Km hinunter ab 5 Km hinauf) und eine Verpflegskostenzuschuss von € 15,--. Einheitliche Regelung für alle Landesveranstaltungen aller Waffengattungen. (16.12.2000)
- Ls 6. Jeder vom LSV einberufene Schütze (max.4 pro Klasse) erhält ab 1.1.2002 € 0,11 pro Km Fahrtkostenersatz und € 15,--Taggeld. Ausgenommen Senioren 3, sie erhalten nur das Nenngeld. (16.3.2002)
- Ls 7. Wenn von einem LSpL zu einem Wettkampf eine Gemeinschaftsfahrt mit Bus oder Bahn organisiert wird, erhalten die Schützen außer den Kilometern zum Treffpunkt keine Fahrtkostenvergütung bezahlt. Schützen die selbst zum Wettkampfort fahren erhalten überhaupt keine Fahrtkostenvergütung. (16.12.2000)
- Ls 8. Die LSpL können neben Schützen, die auf Grund ihrer Leistungen zu Bundesbewerben entsandt werden und nach den Richtlinien des LSV Entschädigungen erhalten, weitere Schützen, zur Erlangung von Wettkampferfahrungen, die Teilnahme ermöglichen, wenn die Ausschreibungen dies zulassen. Die Schützen sind aber darauf aufmerksam zu machen, das sie auf eigene Kosten teilnehmen und keinerlei Vergütung erhalten. (13.3.1999)
- Ls 9. Schützen müssen beim Wettkampf anwesend sein, ein werten von Ergebnissen die woanders geschossen wurden ist nicht zulässig. Ausgenommen Rundenwettkämpfe die zur gleichen Zeit an zwei Orten stattfinden. (13.3.1999)
- Ls 10. Bei allen Landes- und Bezirksbewerben kann nur mit gültigem Schützenpass teilgenommen werden. Ausgenommen sind Bewerbe Senioren 3, Gruppe D der Sportpistolenliga und alle Jugendbewerbe, hier genügt die grüne Karte. Beim Bewerb Schützennadel kann jeder teilnehmen. (13.3.1999)
- Ls 11. Bei Landesmeisterschaften dürfen keine Bezirksmannschaften antreten. (10.12.1974)
- Ls 12. Bei KK 3 x 40 gibt es keine separate Wertung für die Stellungen stehend oder kniend. (13.3.1999)
- Ls 13. Finale gibt es nur in Bewerben und Klassen wie in den ISSF Regeln vorgesehen (13.12.1997).
- Ls 14. Unentschiedenheitsregelung bei Fernwettkämpfen: Ringgleich = unentschieden. (8.4.1989)
- Ls 15. Bei Qualifikationen ist eine stichprobenartige Waffen- und Bekleidungskontrolle durchzuführen. (19.9.1999)
- Ls 16. Es dürfen keine Werbeleisten auf den Ausschreibungen und Ergebnislisten sein. (7.10.2000)
- Ls 17. LM-Medaillengewinner der Jugendklassen A, I und II, die ohne wirklich triftigen Grund der Siegerehrung fernbleiben, erhalten die Medaillen nicht mehr ausgehändigt. (7.4.2001 Antrag LSpL Jugend)

Zur Durchführung durch die Vereine:

- Ve 1. Jeder Verein muss als Schützenverein bei der Behörde gemeldet sein, er muss sich an den Meisterschaften beteiligen. (8.10.1977)
- Ve 2. Jeder Vereinsfunktionär muss eine Schützenpass haben. (15.4.1978)

- Ve 3. Wenn ein Verein seinen Namen ändert und dadurch bei der BH eine Änderung der Satzungen notwendig ist, wird dieser Verein als neuer Verein gewertet und es müssen die Schützenpässe umgeschrieben werden. (7.10.1978)

Für Schützen:

- Sc 1. Verlängerung von Kampffrichter ausweisen nur bei 8 Tätigkeiten in 4 Jahren, davon 4 ausschließlich für Landesveranstaltungen. Sind die erforderlichen Bestätigungen nicht vorhanden, erlischt die Lizenz. Ausweis und Nadel müssen zurückgegeben werden. (8.5.1993)
- Sc 2. Die grüne Mitgliedskarte wird nur noch an Jugendschützen und unterstützende Mitglieder vergeben. (25.11.1997)
- Sc 3. Es werden neue Schützenpässe eingeführt. Bei Umschreibungen wird ein neuer Pass mit der alten Nummer ausgestellt, der alte Pass wird entwertet zurückgegeben. (13.3.1999)

ERLÄUTERUNGEN ZU SCHÜTZENPÄSSEN

Antrag auf Schützenpass

1. Antragsformular genau und vollständig ausfüllen.
2. Entsprechende Beträge mit Originalzahlschein an LV Kassier einzahlen.
3. Antragsformular mit Passbild (mit Namen auf der Rückseite) und Einzahlungsbestätigung (oder Kopie davon) an den Landesoberschützenmeister senden.

Umschreibung von Schützenpässen

1. Antragsformular mit Änderungswünschen genau und vollständig ausfüllen.
2. Entsprechende Beträge mit Originalzahlschein an LV Kassier einzahlen.
3. Antragsformular mit Einzahlungsbestätigung (oder Kopie davon) und Schützenpass an den Landesoberschützenmeister senden.

Achtung neu

Nachdem die alten Schützenpässe ausgelaufen sind, werden nur mehr neue Pässe ausgestellt (13.3.1999). Die alten Pässe werden nicht mehr umgeschrieben. Es werden bei Umschreibungen nur mehr neue Pässe mit der alten Passnummer ausgestellt. Die alten Pässe werden entwertet (gelocht) und mit dem neuen Pass zurückgegeben.

Wir empfehlen auch bei Umschreibungen ein neues Passbild mitzusenden, damit aus dem alten Schützenpass das Bild nicht herausgenommen werden muss und ein aktuelles Bild vorhanden ist.

Anmeldung von neuen Mitgliedern ohne Schützenpass

1. Brief mit Name, Adresse und Geburtsdatum des Neumitgliedes schreiben.
2. Entsprechende Beträge mit Originalzahlschein an LVKassier einzahlen.
3. Brief mit Einzahlungsbestätigung (oder Kopie davon) an den Landesoberschützenmeister senden.

Schützen die zu Wettkämpfen fahren und den Schützenpass noch nicht erhalten haben, benötigen eine vereinsmäßig gezeichnete Bestätigung „Passantrag eingereicht“ da bei allen Bezirks- und Landesbewerben nur mit einem gültigen Schützenpass mit Jahresmarke teilgenommen werden kann.

ERLÄUTERUNG ZU ÜBERTRITTEN

Da es immer wieder zu Problemen bei Vereinsübertritten innerhalb unserer Verbandsvereine kommt, geben wir ihnen hier eine genaue Erläuterung dazu.

Folgende Vorgangsweise ist erforderlich:

Übertritt zu den Terminen laut der Österr. Schießordnung:

- a) Schriftliche Kündigung beim alten Verein bis zum 1. März oder 1. September.
Das heißt Eintreffen der Kündigung bei dem Verein, von dem sie ganz oder nur mit einzelnen Waffengattungen weggehen wollen, bis zum 28. Februar oder 31. August.
Eine Freigabe des Vereines, bei dem ausgetreten wird, ist nicht erforderlich.
- b) Schützenpassumschreibung über den neuen Verein beantragen.
Kopie des Kündigungsschreibens beilegen.

Übertritt nach Vereinbarung:

- a) Schriftliche Kündigung beim alten Verein, von dem sie ganz oder nur mit einzelnen Waffengattungen weggehen wollen.
- b) Schriftliche Freigabe des Vereines, bei dem ganz oder nur mit einzelnen Waffengattungen weggegangen wird.
- c) Schützenpassumschreibung über den neuen Verein beantragen.
Kopie des Kündigungsschreibens und der Freigabe beilegen.

Übertritt von oder zu einem anderen Landesverband:

- a) Schriftliche Freigabe des Landesoberschützenmeisters des Verbandes, von dem weggegangen wird (wird in Niederösterreich nur in Ausnahmefällen erteilt). Der Schützenpass muss vorher abgegeben werden.
- b) Es kann nur ganz (für alle Waffengattungen) von oder nach Niederösterreich übergetreten werden. (13.3.99)

Nachträge zur NÖLSCHO: ab Seite 38

AMSA Silhouettenschießen (mit Grundregeln)

Die AMSA schießt in Österreich alle 14 im Regelwerk der IMSSU enthaltenen Disziplinen.

Faustfeuerwaffendisziplinen:

1. Small Bore Production (Kleinkaliber Pistole)
2. Small Bore Revolver (Kleinkaliberrevolver)
3. Small Bore Standing (Kleinkaliberpistole stehend)
4. Small Bore Unlimited (Freie Kleinkaliberpistole)
5. Big Bore Production (Großkaliber Pistole)
6. Big Bore Revolver (Großkaliberrevolver)
7. Big Bore Standing (Großkaliberpistole stehend)
8. Big Bore Unlimited (Freie Großkaliberpistole)
9. Field Pistol Production (Feldpistole)
10. Field Pistol Any sight (Feldpistole freie Visierwahl)

Langwaffendisziplinen

11. Small Bore Rifle Light (Leichtes Kleinkalibergewehr)
12. Small Bore Silhouette Rifle (Kleinkaliber Silhouettengewehr)
13. Big Bore Hunting Rifle (Großkaliber Jagdgewehr)
14. Big Bore Silhouette Rifle (Großkaliber Silhouettengewehr)

Die Disziplinen **1,2,3,5,6,7,9,10,11** und **13** müssen mit Waffen geschossen werden, die mitsamt dem darauf montierten Zubehör aus einer **Serienproduktion** stammen müssen.

Die Disziplinen **4,8,12** und **14** können mit **speziell angefertigten Waffen** geschossen werden.

Die Disziplinen **1 – 9** müssen mit **offener Visierung** (auch Diopter möglich) geschossen werden.

Bei den Disziplinen **10 - 14** ist eine **optische oder elektronische Zieleinrichtung** (z.B. Zielfernrohr) erlaubt.

Die Disziplinen 1,2,4,5,6 und 8 können im freien Anschlag (normalerweise Creedmore Position – am Rücken liegend und die Waffe am angewinkelten Bein angestrichen) geschossen werden. Alle anderen Disziplinen sind stehend frei (beidhändig) zu schießen.

Die Tiersilhouetten stehen bei den Disziplinen 1 – 4 und 9 – 10 auf Distanzen von 25, 50, 75 und 100 m (oder Yards).

Die Tiersilhouetten bei den Disziplinen 5 – 8 stehend auf 50, 100, 150 und 200 m (oder Yards).

Die Tiersilhouetten bei den Disziplinen 11 und 12 stehend auf 40, 60, 77 und 100 m.

Die Tiersilhouetten bei den Disziplinen 13 und 14 stehen auf 200, 300, 385 und 500 m.

Die Gruppen Small Bore (1-4), Big Bore (5-8), Field Pistol (9-10), Small Bore Rifle (11-12) und Big Bore Rifle (13-14) werden im Rahmen der Gruppe addiert und einer eigenen Wertung (Aggregat) unterzogen. Daher ist es üblich, daß Schützen bei einem Wettkampf alle Disziplinen einer Gruppe schießen, um in die Aggregatwertung zu kommen.

Unterstützende Kleidung (z.B. enge Schießjacke) ist bei allen Disziplinen untersagt.

Altersklassen gibt es beim Silhouettenschießen **nicht**.

Es gibt aber eine Art Handicap wo auch den weniger geübten Schützen möglich ist, in seiner Klasse einen Spitzenplatz zu erringen. Diese Klassen werden durch sogenannte Breakpoints repräsentiert.

Überschießt ein Schütze einen dieser Breakpoints, so muss er danach (abhängig von den Regeln des jeweiligen Landes z.B. ab dem 1. Jänner des darauffolgenden Jahres) die Wettkämpfe in der höheren Klasse bestreiten.

Bei in Österreich abgehaltenen Wettkämpfen wird derzeit keine Wertung der unterschiedlichen Klassen vorgenommen und daher **alle Schützen in einer Klasse** gewertet.

2. Nachtrag zur NÖLSCHO – Neue Schießbewerbe , ev. Pkt. 6.2.40

gem. Beschluss der Landes-Schützenratsitzung vom 02.10.2004

Cowboy-Action-Shooting: (mit Grundregeln)

Diese aufstrebende, neue Disziplin wird nach den Sicherheitsbestimmungen der IPSC geschossen, die Klasseneinteilung ist folgendermaßen:

<u>Traditional</u> (2 Single-Action Revolver ohne verstellbare Visierung, 1 Unterhebelrepetiergewehr im Revolver- oder Pistolenkaliber, doppelläufige Schrotflinte ohne Ejektor)	1
<u>Little Traditional</u> (1 Single-Action Revolver ohne verstellbare Visierung, 1 Unterhebelrepetiergewehr im Revolver- oder Pistolenkaliber, doppelläufige Schrotflinte ohne Ejektor)	1
<u>Senioren Little Traditional</u> (1 Single-Action Revolver ohne verstellbare Visierung, 1 Unterhebelrepetiergewehr im Revolver- oder Pistolenkaliber, doppelläufige Schrotflinte ohne Ejektor)	1 doppel-
<u>Ladies Traditional</u> (2 Single-Action Revolver ohne verstellbarer Visierung, 1 Unterhebelrepetiergewehr im Revolver- oder Pistolenkaliber, doppelläufige Schrotflinte ohne Ejektor)	1
<u>Ladies Little Traditional</u> (1 Single-Action Revolver ohne verstellbare Visierung, 1 doppelläufige Schrotflinte ohne Ejektor)	

Eine Klasse ergibt sich aus mindestens 5 Teilnehmern. Bei weniger als 5 Startern werden Sie der entsprechenden Waffen-Kategorie zugeteilt.

Die Wertung erfolgt durch die Gesamtzeiten aller Matches bzw. durch die Gesamtpunkteanzahl der Platzierungen der einzelnen Matches. (1 Fehlschuss = + 5 Sec.,
1 Sicherheitsverstoß = + 10 Sec., 1 grober Sicherheitsverstoß = Disqualifikation)

2005 wird es erstmals eine NÖ Landesmeisterschaft in dieser Disziplin geben!

LSpL IPSC/PPC1500/CAS Franz Hameseder